

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

391 (23.8.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelese'ne Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Eberhard.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Exempl.
gedruckt auf 3 Holländischen Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 391.

Karlsruhe, Freitag den 23. August 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Wirtschaftliches Expansionsfieber in den Vereinigten Staaten.

Gegen die Gebührenfreiheit der amerikanischen Schiffe bei der Durchfahrt durch den Panamakanal hat England Protest erhoben.

Karlsruhe, 23. Aug. Das launige Bezierenspiel um die Panamakanal-Gebührenbill, die zu unterzeichnen Herr Taft im letzten Augenblick doch zögert, drängt fast zu dem Versuch, einen einheitlich leitenden Gesichtspunkt in dem politischen Gebahren der Vereinigten Staaten zu suchen. Auf den ersten Blick scheint das nur charakterisiert durch eine Rücksichtslosigkeit, die man damit erklären möchte, daß die Union erst verhältnismäßig kurze Zeit in der guten Stube der nach dem Roder des Völkerrechts mit einander verkehrenden Staaten weilt und vor empfindlichen Zurechtweisungen durch den Ozean geschützt ist. Die Gelassenheit, mit der die parlamentarischen Körperschaften der Union sich eben wieder bei Beratung der Gebührenbill über Pflichten hinwegsetzen, die ihnen der Hay-Pauncefote-Vertrag vom 18. November 1901 auferlegt, wird ja allgemein bis jetzt nur so erklärt. Tatsächlich liegt die Erklärung für die Haltung der Vereinigten Staaten in dem diplomatischen Konflikt mit England über den Panamakanal wie für ihre gesamte Politik aber doch etwas tiefer, nämlich in zwei überall zur Geltung kommenden Charakterzügen, die sich jedoch wiederum kraß zu widersprechen scheinen.

Seit die Vereinigten Staaten mit der Vertreibung der Spanier aus ihren letzten amerikanischen Besitzungen der Monroe doktrin eine zielbewußt aggressive Deutung gaben, hat ihre hohe Politik mehr und mehr imperialistische Züge angenommen, unbekümmert darum, daß die Monroe doktrin eigentlich auch ihrem Expansionsdrang, die Küsten des amerikanischen Kontinents als Grenzen setzt. Allerdings hat ihr Imperialismus sich territorial zunächst mit der Aneignung der Philippinen und der Hawaiiischen Inseln begnügt, diplomatisch und wirtschaftlich dagegen ist er von sich steigender Kühnheit, ja er trägt sogar die Merkmale einer gewissen Großzügigkeit. Gleichzeitig aber prägt die Wirtschaftspolitik der Union immer stärker als ihr wesentliches Kennzeichen die Tendenz zu einem Merkantilismus aus, wie ihn einheitlicher gestaltet das achtzehnte Jahrhundert nicht kannte.

Merkantilistische Tendenzen sind immer die Begleiterscheinungen des Wachstums einer Volkswirtschaft oder bestimmter Entwicklungsabschnitte derselben. In jeder Zollschuttpolitik, die nicht nur steuerliche Zwecke verfolgt, kommen sie zum Durchbruch, gerechtfertigt mit der Devise vom „Schutz der nationalen Arbeit“. Im Zeichen dieses Soges nahm auch die Wirtschaftspolitik der Vereinigten Staaten in den neunziger Jahren ihren Umschwung vom bloßen Finanzzollsystem zum bewußt absperrenden Protektionismus. Die aufstrebende Industrie ihres Nordens und Ostens wollte von der Konkurrenz der älteren Industrieländer befreit sein und setzte es durch, daß sie gegen dieselbe geschützt wurde durch Zölle, die prohibitive Wirkung haben mußten. Hinter deren Wall hat sie sich treibhausartig entwickelt, gefördert durch das Zutrommen von Arbeitskräften und frei von jeder sozialen Belastung, wie die alten

Industrieländer sie mehr und mehr auf sich nahmen. Dann wandelte die extreme Schutzpolitik ihren Sinn zu dem andern: das Vermögen der Unionsbürger soll im Lande bleiben. Das Ziel durch Einfuhrverbot zu verfolgen, hinderte die Rücksicht auf den Finanzhaushalt; man begnügte sich also damit, die Zölle so zu steigern, daß die Konkurrenten vom Interesse an der eigenen Erzeugnis völlig oder doch in einem Grade abgeschreckt werden, daß sie auf dem Markt der Union erheblichen Schäden nicht mehr anrichten können.

Dem Merkantilismus alten Stils gleicht diese neue Erscheinungsform freilich nicht. Dazu fehlt ihr das Merkmal der Ausfuhrverbote, aber dieser Mangel ist eben umgekehrt das besondere Kennzeichen des amerikanischen Neumerkantilismus. Die alten Ausfuhrverbote waren ebenfalls bestimmt, das einheimische Geld in die Grenzen des Landes zu hängen; der Mangel der Ausfuhrverbote hat den Zweck, auswärtiges Geld in die Grenzen des Landes hineinzuziehen. Er kommt Produktionszweigen zu gute, die durch ihre natürlichen Bedingungen noch einer starken Steigerung ihrer Erzeugung fähig sind, also mit wachsender Energie Raum auf dem Weltmarkt beanspruchen und, den zu schaffen, ist — die Anwendung imperialistischer Methoden nötig.

Damit ist die einheitliche Triebkraft der ganzen Politik der Vereinigten Staaten bloßgelegt. „Markt“ ist der Sinn der imperialistischen Betätigung der Vereinigten Staaten nicht minder wie ihrer Protektionspolitik. Um der Beherrschung des Marktes willen, wurde Spanien in Kuba und Puerto Rico expropriert, als Zwischenstationen auf dem Wege zum ostasiatischen Markt, wurden die Hawaiiischen Inseln und die Philippinen annektiert, und alle imperialistischen Maßnahmen der amerikanischen Ostasienpolitik dienen seitdem dem Drang der Volkswirtschaft der Vereinigten Staaten nach dem Markt des fernsten Ostens.

Der unionistische Imperialismus ist also kein selbständiger Wegenszug der amerikanischen Politik, sondern nur eine Hilfs- waffe des Merkantilismus. Das erklärt ebenso die Panamakanalpolitik. Sie ist nichts als auch eine Auswirkung des Strebens nach dem ostasiatischen Markt. Die Wege zu ihm werden jetzt von den alten Industrieländern beherrscht. Die Ausfallorte des amerikanischen Exportes liegen auf der Ostküste, nach dem Atlantischen Ozean zu. Daher haben die Exportländer der alten Welt einen um Tausende von Seemeilen kürzeren Weg nach Ostasien. Das ändert der Panamakanal mit einem Schlage, kehrt es teilweise sogar um, rückt jedenfalls den ostasiatischen Markt der Union so nahe wie ihren bisherigen glücklicheren Konkurrenten. So entzieht die letztere den letzteren den Vorprung von Raum, Zeit und Frachtkosten. Aber die alten Exportländer behalten unter Umständen noch den Vorteil günstigerer innerer Zustände ihres Schiffahrtsgewerbes. Auch ihn zu neutralisieren, bleibt nur noch ein Mittel: es den Konkurrenten unmöglich zu machen, die Vorteile des Panamakanals in gleichem Maße zu genießen wie die Schiffahrt der Union, und darum verfallt man auf die Kanalgebührenpolitik. Zwei Ziele zugleich erreicht man mit ihr: die Vorzugsstellung der amerikanischen Schiffahrt im Kampf um den ostasiatischen Markt und — die Belebung des einheimischen Schiffahrtsgewerbes. Ohne die letztere würde die letztere sogar bedeutungslos

sein, denn die amerikanische Schiffahrt könnte in ihrem jetzigen Entwicklungsstadium den Kampf um den ostasiatischen Markt mit gar keiner Aussicht auf Erfolg aufnehmen. Das ist nur möglich, wenn sie starke Entlastungsanreize empfängt, wie sie aus der Gebührenbefreiung auf sie wirken müssen.

Daß in diesem schönen Plan nun die Zwirnsfäden des Hay-Pauncefote-Vertrages stören, ist offensichtlich der Union sehr peinlich. Mühte er an ihnen scheitern, wäre die ganze von langer Hand vorbereitete Ostasienpolitik der Union aber ein Schlag ins Wasser, und daher muß die Gebührenpolitik durchgesetzt werden. Man soll sich aus dem Grunde auch keinen Zweifel darüber hingeben, daß sie durchgesetzt wird. Sie gehört in das System des amerikanischen Neumerkantilismus und wird trotz Hay-Pauncefote-Vertrag so oder so Wirklichkeit werden.

53. Allgemeiner Deutscher Genossenschaftstag.

München, 22. Aug. (Privattelegr.) Nach einem Begrüßungsabend im Festsaale des Alten Rathauses, den die Stadt München gab, begannen heute die geschäftlichen Verhandlungen des 53. Allgemeinen Deutschen Genossenschaftstages mit Generalversammlungen der Hilfsklasse und der Allgemeinen Fürsorgeklasse.

In der ersten öffentlichen Hauptversammlung, die unter dem Vorsitz von Justizrat Dr. Alberti (Wiesbaden) tagte, begrüßte an erster Stelle Prinz Ludwig von Bayern, der bayerische Thronfolger, der als Landwirt dem ländlichen Genossenschaftswesen sehr nahe steht, die Delegierten aus allen Teilen des Reiches mit einer sehr beifällig aufgenommenen Ansprache. Er führte sich als Freund des Genossenschaftswesens ein, das ja in sehr verschiedener Gestalt in der Erscheinung trete. Sie ermutigten es den Kleinbetrieblern, sich das nötige Kapital zu verschaffen, um erfolgreich den Wettbewerb mit den Großbetrieblern aufnehmen zu können.

Regierungsrat Dr. Rose (Berlin) überbrachte die Wünsche des Reichsamts des Innern. Oberregierungsrat Dr. von Seefeld sprach als Vertreter des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe, Geheimer Legationsrat Romer für die bayerische Staatsregierung und Oberbürgermeister Dr. von Borsigt für die Stadt München. Generalsekretär Teus (Berlin) überbrachte die Wünsche der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Jahresbericht des Verbandsamts, Justizrat Dr. Krüger (Berlin). Er führte u. a. aus: Dem Genossenschaftswesen ist nicht damit gedient, daß man alles im rohen Lichte schildert, man muß vielmehr in alle Winkel hineintreten. Wir stehen vor einer neuen Phase in der Entwicklung des Genossenschaftswesens. Der Zentralverband Deutscher Konsumvereine ist dem Einfluß der Sozialdemokratie und der Genossenschaften verfallen. Eine Genossenschaft im Dienste einer politischen Partei bedeute aber nicht mehr ein Instrument des Friedens. Bedauerlich sei es, daß die berufenen Vertreter des Handwerks, die Innungen und Handwerkskammern dem Genossenschaftswesen gegenüber nicht immer eine wohlwollende Stellung einnehmen. Erfreulicher seien die Verhältnisse bei den landwirtschaftlichen Genossenschaften. Von größter Bedeu-

Die Erbschaft.

Roman von Helene Gentle.

(9. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Hilf mir ein bisschen, Mizzi,“ bat Lotte, als der Fragesturm sich endlich gelegt hatte, Mama Arnold wieder ganz verwirrt und verstört von all' ihrem Fürchten und Sorgen, Sorgen und Zweifeln zu Bett gegangen war und Thea beim Schein der Lampe einen Stoß Schülffeste korrigierte. „Hier, die Knopflöcher könntest du mir einstreifen arbeiten, ich muß noch die ganze Stiderei annähen; durch den Gang heute habe ich so viel Zeit versäumt.“ Ein weißes Bündel auf den Tisch legend, wandte sie sich der Nähmaschine zu.

Jedoch Mizzi, die sonst gern Gefällige, lehnte ihr zierliches Fingerglied nur noch bequemer in Mama Arnolds Kohrlehnsessel zurück und rührte sich nicht. „Ach, jetzt noch arbeiten! Nein, ich hab' keine Lust.“

„Aber Mizzi! Sonst muß ich ja bis nach Mitternacht sitzen! Ich habe Frau Hofmann die pünktliche Ablieferung morgen doch bestimmt versprochen.“

„Ach, wenn's nun auch nicht fertig wird!“ sagte Mizzi leicht. „Und überhaupt: mach' doch nur nicht mehr solche Umstände mit der Person. Sie wird wohl einmal warten können.“

„Ohne triftigen Grund meine Brotgeberin warten lassen? Leichtsinngig mir vielleicht den Verdienst verschmerzen?“

„Mein Gott, hab' dich doch nicht so um die paar Mark!“ sagte Mizzi gehetzt, in tragem Spiel ihr Pantöffelchen auf der Fußspitze tanzen lassend.

„Die paar Mark?“ Der verständigen, praktischen Lotte Ton ward nun auch gereizt. „Ach so, ich verstehe: die Erbschaft! Wir haben sie aber noch nicht, laß dir's sagen!“

„Spiele du dich nur nicht so auf, weil du's zufälligerweise“... die mit dem Anwalt gesprochen hat.“

„Und du — einfach kindisch bist du!“ „Kindisch!“ In hellem Zorn fuhr das dunkle Kraustöpfchen empor. „Ich laß mir das jetzt nicht mehr sagen, ich brauch' mir's jetzt nicht mehr sagen zu lassen, verstehst du! Wenn ich auch die Jüngste bin, gelte ich jetzt gerade! So viel wie ihr, hab' ich darum genau so viel Rechte wie ihr! Ich kann ebenfalls denken und handeln, wie mir's gefällt!“

„Und das soll heißen, daß es dir gefällt, keinen Finger mehr für mich zu rühren?“ Im selben Zorn riß Lotte nun das weiße Arbeitsbündel wieder an sich. „Gib her, ich werd' auch ohne dich fertig!“

„Und ich dränge mich niemandem auf!“ behielt Mizzi das letzte Wort und stand, trotz dem Zimmer den Rücken lehrend und auf die leere, dunkle Straße starrend, am Fenster; steif hielt sie den Kopf, der sich unruhig nach der in fieberhafter Eile ihre Maschine tretenden Lotte umwenden wollte. Nein, sie hatte es nicht nötig, gute Worte zu geben! Als Erbin galt sie jetzt kein Tütchen mehr geringer als die andern und brauchte sich nicht mehr von ihnen hofmeistern und bevormunden zu lassen, wie sie es immer taten. Jawohl, immer taten! Seitdem war es ihr nur nicht zum Bewußtsein gekommen. Und bloß geschah's, weil sie gern ein bisschen mehr, als es die andern verlangte, vom Leben haben wollte — vom Leben, das für sie doch eigentlich immer recht leer und öde und traurig gewesen war. Das hatte sie bisher nur gar nicht so gemerkt; erst die Erbschaft, die plötzlich Aussicht auf alles Mögliche bot, hatte ihr gezeigt, wie so vieles sie doch eigentlich entbehrte. Freilich, denen dort was das unbequem, die wollten sie gern als das zufriedene, gedankenlose Kind weiterenten, aber jetzt war's mit dem Untertrienge vorbei, jetzt hatte sie ihren vollberechtigten eigenen Willen!

Und Mizzi redete das Köpfchen wieder trotziger hoch und ging, den Blick gewaltig geradeaus richtend, an der maschinen-

ratternden Lotte vorüber mit kurzem „Gute Nacht!“ aus dem Zimmer.

„Gut' Nacht!“ sagte Lotte noch knapper und ließ mit fest zusammengelegten Zähnen einen doppelten Faden durch. Also Mizzi hatte keine Handreichung, kein entschuldigendes Wort auch nur für sie, der es doch schließlich zu danken war, daß es zu der Erbschaft kam! Sie konnte hier sitzen und bis tief in die Nacht hinein sich abradern, damit es dann den andern gut ging! Das erschien selbstverständlich. Aber war denn das nicht immer selbstverständlich erschienen, hatte sie denn nicht von jeher in hundert täglichen Haushalts- und Lebenssorgen sich verzetteln und opfern müssen und nur so ganz nebenher an sich selber denken dürfen? War sie nicht stets gebunden gewesen, damit die andern sich frei und unbehelligt ihrem ertorenen Beruf zu widmen vermochten? O, gewiß, stets! Nur nicht darauf geachtet, sich nicht kargemacht hatte sie's, bis Mizzi durch die Erbschaft plötzlich hochgeschwollener Dinkel ihr jetzt zeigte, daß sie im Grund nur das Aschenbrödel war und den andern galt.

Und in Lotte Arnolds glatte, heitere Stirn grub sich zum ersten Male eine tiefe Falte.

„Mergere dich doch nicht so,“ sagte Thea begütigend, ein fertig korrigiertes Heft beiseite legend. „Wie magst du dich über Mizzis gedankenlose Ungezogenheit so aufregen!“

„Freilich, weshalb rege ich mich auf? Ich bin's ja gewöhnt, daß man nicht nach meinen Gefühlen fragt.“ versetzte Lotte gereizt.

„Aber Lotte, das heißt doch wirklich allzu große Worte machen wegen ein wenig kindischen Gehabes. Ich hätte dich wahrhaftig für vernünftiger gehalten.“

„So? Nun ja, ich bin eben nicht so gelehrt und hochfahrend wie du!“

Auch die Brauen der jungen Lehrerin falteten sich jetzt. „Ich meine, stets bemüht gewesen zu sein, auch mit meiner Ge-

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

... sind aber die Kreditgenossenschaften. Was für die Gro-
banten gelte, das gelte auch für die Genossenschaften: Keine
Ueberpannung des Kredits und Sorge für flüssige Mittel.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.
= Berlin, 22. Aug. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ gibt bekannt:
Es wurden verliehen: Generalmajor z. D. Müller, dem bisherigen
Kommandeur der 21. Infanteriebrigade, der Rote Adler-Orden

Die Liberalen und die Veteranenfürsorge.
N.O. München, 22. Aug. Wie gemeldet wird, hat die liberale
Fraktion des bayerischen Abgeordnetenhauses in der Kammer folgen-
den Antrag eingebracht:
„Die Kammer wolle beschließen; Die Agl. Staatsregierung sei
zu ersuchen, im Bundesrat dahin zu wirken, daß im Reichshaushalt-

Schweiz.
Die Begrüßung des Kaisers in Basel.
= Bern, 22. Aug. (Tel.) Die Abordnung der Baseler Regie-
rung zur Begrüßung des Kaisers am 3. September bei seinem Ein-
tritt in die Schweiz wird aus dem Vizepräsidenten Dr. Kemmer und
den Regierungsräten Dr. Buchardt und Dr. Speiser bestehen.

Italienische Rekrutenaushebungen.
hd Bern, 22. Aug. (Tel.) In der Schweiz erregt es Aufsehen,
daß in Locarno auf Schweizer Boden der italienische Konsul Marazzi
und ein italienischer Offizier unter den dortigen Italienern Rekruten-
Aushebungen vornehmen, als ob der Kanton Tessin bereits zu Italien
gehörte.

Frankreich.
Französischer Ministerrat.
= Paris, 22. Aug. Im heutigen Ministerrat im Kam-
bouillet erstattete Ministerpräsident Poincaré Bericht über
seine Reise nach Russland und seine Unterredungen mit den
russischen Staatsmännern.

Die Pulverorte B.
© Paris, 22. Aug. (Privat.) Nicht nur die französische Ma-
rine, sondern auch die Armee hat schlechte Erfahrungen mit der be-

lehrsamkeit, wie du es nennst, nicht lästig zu fallen,“ gab sie
scharfer zurück. „Dagegen kann und will ich allerdings nicht
leugnen, daß ich gewisse geistige Bedürfnisse habe.“

„Du!“ — Thea fuhr auf und bezwang sich dann. „Wahr-
haftig, so habe ich dich noch gar nicht gekannt!“

„Man kennt und versteht einander eben überhaupt manch-
mal nicht, bis ein Zufall kommt, der einem die Augen öffnet!“

„Jawohl, da hast du allerdings recht.“ Abschießend be-
stätigte sie Thea in kaltem Ton; sie über das nächste Heft beug-
end, arbeitete sie mit zusammengepressten Lippen weiter.

So fremd also, so allein war sie unter denen, die ihr am nächsten
standen, so wenig Verständnis fand sie bei ihnen, daß sie mit
höhnlichem Spott überfiel, was ihr als Bestes und Höchstes

galt! Nur einer glänzenden Zukunftsaussicht, nur der Hoff-
nung auf die reiche Erbschaft hatte es bedurft, um ihr zu zeigen,
wie geringwertig Schwesterliebe im Grunde doch war!

Und vielleicht hatten sie unter dem Deckmantel äußeren Anteil-
nehmens heimlich schon lange verachtet, was sie nicht begriffen.
Machten sie es denn! Sie selber ließ sich dadurch nicht beirren
in ihrer innersten Ueberzeugung.

Mit einer gewissen Absichtlichkeit holte sie sich nach Be-
endigung ihrer Arbeit das Buch an den Tisch, das sie infolge
Doktor Helldorfs lebhafter Schilderung und Empfehlung heute
alsbald in der Bibliothek entliehen hatte: „Frühlings-
wanderungen in Spanien“ und vertiefte sich hinein mit gegen
die Mitternachtsstunde, wo sie, wie zuvor Nissi, mit zutrem
„Gute Nacht!“ hinausging.

Bald darauf hätte auch Lotte ihre letzten Knopfloch
vollendet und erschien in dem Zimmer, das sie mit den
Schwestern teilte, und wo Thea noch ihr Haar bürtend vor dem
Spiegel stand, während Nissi verschlafen in das Licht blinzelte.

rüchtigen Pulverorte B gemacht. Vom 1. Januar bis heute kamen
nicht weniger denn 63 Selbstentzündungen dieses Pulvers in Gewehr-
patronen vor, welche die Soldaten in ihren Patronentaschen trugen
und die also keinem harten Stoße ausgesetzt waren. Zuerst verjuchten
die Pulveringenieure die Schuld auf die Offiziere des Transports
und der Aufbewahrung abzuladen, aber eine genaue Untersuchung
ergab, daß weder die Schießbaumwolle noch die Zellulose, die für die
Fabrikation verwendet wurden, erster Güte waren. Die Schießbaum-
wolle war unrein und durch Schwefelsäure war die Salpetersäure der
Zellulose verfault worden. Es fragt sich jetzt nur noch, ob die Fabri-
kation der Pulverorte B nicht zu teuer zu stehen kommt, wenn man
nur Stoffe erster Qualität dafür verwendet. Sollte dies der Fall
sein, so müßte das Pulver B überhaupt verschwinden.

Russland.
Neutereien.

= Petersburg, 22. Aug. (Tel.) Durch auswärtige
Blätter geht die Meldung, daß die Mannschaft des Kreuzers
„Kagul“ der Schwarzen Meer-Flotte gemutet und ihre
Offiziere ermordet habe, und daß der Kreuzer durch die Kü-
stengeschütze zerstört und mit seiner ganzen Mannschaft unter-
gegangen sei. Die Nachricht entbehrt jeder Begründung und
die „Petersburg. Telegr.-Agent.“ dementiert sie energisch.
hd Petersburg, 23. Aug. (Tel.) Die Unruhen unter den
Matrosen der Schwarzen Meerflotte scheinen einen großen Um-
fang angenommen zu haben. In den letzten Tagen wurden in
Sewastopol mehrere hundert Verhaftungen vorgenommen, die
aber die Neuterei nicht verhindern konnten. Ueber diese be-
wahrt das Marineministerium tiefes Schweigen. Die Zeitun-
gen wagen kein Wort darüber zu veröffentlichen.

= Taichent, 22. Aug. (Tel.) Im Prozeß gegen die an
den neuterischen Vorgängen im hiesigen Sapperlager betei-
ligten Unteroffiziere und Soldaten wurden 15 Angeklagte
zum Tode durch den Strang, 112 zu Zwangsarbeit, 79 zu
Zuchthaus und 15 zur Einreihung in das Disziplinardetachement
verurteilt. Sieben Angeklagte sind freigesprochen worden.
Die Neuterei hatten bekanntlich zwei Offiziere in bestialischer
Weise niedergemetelt.

Amerika.
Zur Revolution in Nicaragua.

= Washington, 22. Aug. (Tel.) Wie gemeldet wird, sind
zwei Amerikaner, die in dem Kampf bei Leon in Nicaragua
verwundet worden waren, im Hospital durch die Aufständischen
ermordet worden, als diese die Garnison umbrachten. Die
Aufständischen fahren fort, Städte zu besetzen und zu plündern.
Zwei weitere Kriegsschiffe sind deshalb nach Nicaragua
abgegangen.

= Newyork, 23. Aug. (Privat.) Der Gesandte in
Nicaragua meldet: Die Regierungsarmee in Stärke von 7500
Mann sei von den Aufständischen vollständig geschlagen
worden.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 14.
August 1912 wurde Hauptlehrer Carl Martin, zurzeit kommissarisch
an der Gewerbeschule in Mannheim, in gleicher Eigenschaft an die
genannte Schule versetzt.

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 23. Aug. Ein Beschluß des Bundesrats
gemäß Artikel 4 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zur Reichs-
versicherungsordnung, wonach die Amtsdauer der gegenwärtigen
Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten in den
Organen der Krankenkassen verlängert wird, ist zurzeit nicht
zu erwarten, da das zweite Buch der Reichsversicherungsord-
nung in seiner Gesamtheit erst am 1. Januar 1914 in Kraft
treten wird. (Karlsruh. Ztg.)

= Karlsruhe, 23. Aug. Der Verband deutscher Elektro-
techniker hat in einer Eingabe darauf hingewiesen, daß bei den
Wiederbelebungsversuchen an Personen, die durch den elektris-
chen Strom getroffen worden sind, häufig Fehler begangen
würden und daß die vom Verband unter Mitwirkung des
Reichsgesundheitsamts aufgestellte „Anleitung zur ersten Hilfe-
leistung bei Unfällen in elektrischen Betrieben“, nicht genügend
bekannt sei. Als Fehler, der sich öfters wiederhole, wird
namentlich bezeichnet, daß Wiederbelebungsversuche zu spät
begonnen würden. Ferner würden die Wiederbelebungsversuche
nicht immer lange genug durchgeführt. Der Verband erachtet
es für wünschenswert, daß die von ihm unter Mitwirkung des
Reichsgesundheitsamts aufgestellte Anleitung für die Wieder-
belebungsversuche von den Betriebsleitern an allen erforder-
lichen Orten angebracht und dauernd erhalten würde. Die

Großh. Bezirksamter besitzen die Anleitung und sind laut
„Karlsruh. Ztg.“ angewiesen worden, die Gewerbetreibenden bei
jeder geeigneten Gelegenheit auf sie und die Notwendigkeit ge-
nauester Befolgung ihrer Regel hinzuweisen.

() Vom Bande, 22. Aug. Die schlechte nächste Witter-
ung hat den Bienenzüchtern schon erheblichen Schaden ge-
bracht. Infolge des ungünstigen Wetters ist nämlich bei die-
sen Völkern großer Nahrungsmangel eingetreten. Durch den
Nahrungsmangel wird auch der gefährdeten Faulbrut Tür
und Tor geöffnet, und wenn sie irgendwo auftritt, sind dar-
bende Völker in großer Gefahr, angefaßt zu werden.

= Forstheim, 22. Aug. Aus Leinach wird gemeldet: Der
Maschinenmeister Kiemle des Elektrizitätswerkes bestieg ge-
stern den Verteilungsturm, um an demselben eine Arbeit vor-
zunehmen. Er kam dabei mit der Hochspannungsleitung in Be-
rührung u. wurde durch den starken elektrischen Strom getötet.
Kiemle war erst 30 Jahre alt; er hinterließ eine Witwe und
drei kleine Kinder.

= Bretten, 22. Aug. Herr Dr. med. Gerber, welcher gegen-
wärtig mit seiner Familie in Bad Horn bei Rorschach am Bo-
densee weilt, hat heute einen dort mit seinen Eltern zur Kur
befindlichen 12jährigen Knaben unter Einwirkung seines eigenen
Lebens aus dem Bodensee vom Tode des Ertrinkens gerettet.

= Mannheim, 23. Aug. Für die öffentliche Volksver-
sammlung des Mannheimer allgemeinen Parteitag des Fort-
schrittlichen Volkspartei ist Friedrich Naumann als Redner ge-
nommen worden. Er wird über „Weltpolitik und Weltfrieden“
sprechen.

= Wiehlungen (A. Heidelberg), 22. Aug. Der etwa 64
Jahre alte Invalide Peter Wolf erlitt einen Blutzug und
war kurz darauf eine Leiche. Der Wirt zum „Hirsch“, Peter
Wesoh, wurde von einem Schlaganfall betroffen und starb
gleich darauf.

= Neunstetten (A. Bopfing), 22. Aug. Unter dem Ver-
dachte der Brandstiftung wurde der Wirt August Senft ver-
haftet.

= Mudau, 22. Aug. Die Eheleute Ludwig Scholl hier
feierten in voller Gesundheit das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

= Wertheim, 22. Aug. Im hiesigen Hospital ist heute
eine italienische Arbeiterin an Pilzergiftung gestorben. Das
kam so: dieselbe und noch zwei andere italienische Arbeiter von
Hofgut Schafhof gingen in den Wald, um Pilze zu holen. Ohne
solche näher zu kennen, aßen sie von diesen in tothem Zustande,
nach deren Genuß sich alsbald bei allen Vergiftungserscheinun-
gen einstellten. Ein Arbeiter konnte zwar aus dem Spital
weder, weil außer Gefahr, entlassen werden, ein anderer aber
liegt noch schwer krank darnieder. Es sei dieser Fall eine Mah-
nung, beim Auffinden von Pilzen solche auf ihre Genußbarkeit
hoch ja zu prüfen, da durch Genuß giftiger Pilze Galle wie der
obige großes Unheil anrichten können.

w. Ahern, 23. Aug. Auf der Station Juchzenbach der
Adertalbahn setzten sich gestern nachmittags in der 6. Stunde
vier leere und ein besadener Güterwagen von selbst in Be-
wegung, ohne daß auf der Station etwas bemerkt worden
war. Die Wagen rollten auf der abschüssigen Straße mit
großer Geschwindigkeit durch die einzelnen Stationen bis nach
Ahern Hauptbahnhof. Hier liefen die Ausreißer über die
am Ende des Gleises als Brellbock dienende Erdauffüllung
und zertrümmerten das Geländer der über die Ächer führen-
den Brücke. Zwei Wagen fielen in die Ächer, der dritte blieb
an der Uferböschung hängen und der vierte kam auf der Erd-
auffüllung zum Stehen. Der beladene Wagen, der den an-
deren bald darauf folgte, fuhr mit großer Heftigkeit auf den
vierten auf. Menschen sind nicht verunglückt. Der Material-
schaden ist erheblich.

= Appenweier (A. Offenburg), 22. Aug. Gestern abend
ereignete sich hier ein unheilbares Borstomnis. Der frühere
Geschäftsführer einer hiesigen Firma konnte seine Kapital-
einlage noch nicht erhalten, begab sich mit dem Gerichtsvoll-
zieher ins Bureau, gerschlug hier die Fensterseiben und ver-
jagte seinen Nachfolger im Betriebe. Er zog sich schwere Ver-
letzungen an den Händen und im Gesichte zu und mußte ärzt-
liche Hilfe in Anspruch nehmen. Nur schwer war er zu be-
ruhigen. Das Bureau wurde die Nacht über polizeilich bewacht.

= Wolfach, 22. Aug. Die Vorbereitungen für die im
Herbste d. J. voraussichtlich in der Zeit zwischen dem 28. Sep-
tember und 12. Oktober aus Anlaß des Besuchs des Großherzogs
und der Großherzogin stattfindenden Festlichkeiten sind bereits
in vollem Gang. Das Festprogramm — Trachtenzug, Trachten-
huldigung, Kriegerdenkmal-Entthüllung, Handarbeitenausstel-
lung, Spinnflute, Volksbelustigungen usw. — steht in den all-
gemeinen Umrissen fest und bedarf nur noch der Genehmigung

Belohnung. Da noch 2 Meter tief gegraben werden soll, hofft
man noch manches Interessante zu finden. Vor allem besteht
Hoffnung, daß noch mehrere Schluffsteine gefunden werden.

= München, 22. Aug. (Tel.) Der Kommerzienrat und Verlags-
buchhändler Ritter Dr. Rudolf v. Odenbourg, früherer italienischer
Generalkonsul in München, ist heute gestorben.

Vermischtes.

= Madrid, 23. Aug. (Tel.) König Alfons nahm gestern
in Bermeo an der Trauerfeier für die bei dem Unwetter im
Golf von Gasconne verunglückten Fischer teil. Eine außer-
ordentlich große Menschenmenge brachte dem König ihre Gül-
digungen dar, der den betroffenen Familien in herzlicher Weise
seine Teilnahme ausdrückte.

= London, 22. Aug. (Tel.) An Bord des Dampfers „Brin-
gissa“ wurde gestern auf der Rede von Swatopmund ein Deutscher
aus Berlin verhaftet. Er steht im Verdacht, bei dem 16 000 Mark-
Diebstahl bei der „American Export-Company“ in Berlin beteiligt
gewesen zu sein. Er beauptet, 8000 M. wieder an die „American
Export-Company“ zurückgeschickt zu haben. Der Verhaftete wird am
26. August nach Deutschland transportiert.

= Tiflis (Russland), 22. Aug. Die Alpinistin Preobro-
schewskaja erreichte laut „Zitf. Ztg.“ am 19. August den
Gipfel des Kasbel und errichtete dort einen meteorologischen
Beobachtungsposten. (Der Gipfel des in der Mitte zwischen
dem Schwarzen und dem Kaspiischen Meer gelegenen Kasbel-
Wassits befindet sich in einer Höhe von 5045 Metern.)

= Konstantinopel, 22. Aug. (Tel.) Die Erderschütterun-
gen im Gebiet des Marmarameeres dauern fort. Viele stehen-
gebliebene Häuser drohen einzustürzen.

Unterzahlungen eines Kantbeamten.

= Berlin, 22. Aug. (Tel.) Seit heute vormittag war der
Beamte des Schaffhausenschen Kantvereins Friedrich Kloss,
geboren am 18. Oktober 1886 in Nikolai, im Kreise Ple-

Sonst pflegte bei solchem Zubettgehen noch ein gedämpftes,
fröhliches Schwätzen stattzufinden.
Heute war es still in der Stube der Arnoldsmaedel.
(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 23. Aug. Das Justizministerium fordert die
Gerichte und Staatsanwaltschaften auf, anlässlich der Allen-
scheidungen Alten, bei denen sich kriminalistisch bedeutame
Pläne, illustrierte ärztliche Gutachten, Präparate, kulturhisto-
risch interessante Stücke und dergleichen befinden, vor der Aus-
scheidung der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zur Prüfung ein-
zusenben, ob sie zur Aufnahme in das Landesstriminalmuseum
geeignet sind.

= Karlsruhe, 23. Aug. In Stadtgardenstheater geht heute, Frei-
tag, abend zum letzten Male „Grigi“ in Szene. Samstag ist der
Ehrenabend für Zrl. Aug. Richter. Sie gibt den „Bettelstudent“,
worin sie selbst die Gräfin Nowalka spielt. Die Titelrolle singt Herr
Berbesen, den Jan Herr Ludwig. Der Ollendorf ist bei Herrn Herr
bestens aufgehoben, dergleichen der Entree bei Herrn Lamberg. Die
weiblichen Hauptrollen sind mit Zrl. Conti und Zrl. Fiebler betror-
tagend besetzt. Sonntag findet die letzte letzte Aufführung von
„Boccaccio“ statt.

= Heidelberg, 22. Aug. Jetzt ist man in das neugefundene
Kellergräbölbe des ehemaligen Augustinerklosters eingedrungen,
nachdem der erste Versuch wegen des Vorhandenseins von Stid-
luft mißglückt war. Der Keller, der zum großen Teil mit
Schutt gefüllt ist und deshalb zurzeit nur eine Höhe von 1,20
Meter aufweist, ist ca. 7 Meter lang und 5 Meter breit. Der
Zugang konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden. Außer
zahlreichen Bruchstücken von irdenen Gefäßen hat man ein voll-
ständig erhaltenes kleines Fläschchen und eine Bratpfanne aus
dem Schutt gegraben. Jeder Arbeiter, der einen interessanten
Fund zutage fördert, erhält lt. „Hdlb. Ztbl.“ eine angemessene

In seinen Einzelheiten durch den Großherzog und die Großherzogin. Es sind 31 Gemeinden zur Teilnahme an dem Trachtenzuge eingeladen. Auch der Ringgauverband badischer Militärvereine wird sich an den Festlichkeiten in stattlicher Zahl beteiligen. Auch die Sanitätskolonnen des Amtsbezirks haben ihre Mitwirkung bei der Denkmalsenthüllung bereits zugesagt.

Hornberg (N. Trüberg), 22. Aug. Der Gleisumbau im „Eisenbergtunnel“ unterhalb der Station Niederwasser ist nun vollendet und der Betrieb wieder normal, doppelgleisig. Der Pünktlichkeit und Vorlicht der Beamten, wie des Unternehmers und seiner Leute ist es zuzuschreiben, daß der gerade in dieser Zeit sehr bedeutende Verkehr keine Störung erlitt und auch nicht der geringste Betriebsunfall sich ereignete. Ein Bauunfall kam vor, doch hatte derselbe keine dauernden Folgen für den Betroffenen.

Riegel (N. Rengingen), 22. Aug. Ein bei dem Hirschwirt in Endingen bedienstetes Mädchen namens Emille Zimmermann stürzte, mit Wasser an der Hand beschäftigt, in das stark fließende Wasser und ertrank.

Breisach, 22. Aug. Beim Nachgießen von Petroleum auf einen brennenden Petroleumkessel explodierte der Kocher und das brennende Petroleum ergoß sich auf den 35 Jahre alten Bahnarbeiter Emil Baumann in Neubreisach, der einer Feuerwunde glücklicherweise entging, legte die hohen Herrschaften zu Fuß zurück. Auf halber Höhe bemerkte einer der Herren vom Gefolge, wie ein Felsstück von mindestens Zentnergewicht den Abhang hinunterlief. Er vermochte eben noch durch einen Zuruf den Großherzog auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen, als schon das Felsstück den Fußweg kreuzte. Nicht viel hätte gefehlt und der tollende Stein hätte den Großherzog getroffen. Es ist geradezu als Wunder zu betrachten, daß die jugendlichen Prinzessinnen von Luxemburg, die nicht den schmalen Fußweg benötigten, sondern sich vergnügten, den Abhang auf direktem Wege zu ersteigen, der drohenden Gefahr entgingen. Die hohen Herrschaften bewahrten eine erstaunliche Gelassenheit und legten den Weg nach Schloß Birgeln gleich darauf fort.

Badenweiler, 22. Aug. Auf einer Automobiltour durch den Schwarzwald ist gestern zu vorübergehendem Aufenthalt im „Hotel Römervilla“ Mrs. John Astor, die Gemahlin des beim Untergang der „Titanic“ ums Leben gekommenen Milliardärs Colonel Astor v. Vincent Astor aus New York hier eingetroffen.

Bernau (N. St. Blasien), 22. Aug. Die Himbeerernte liefert in diesem Jahr einen überaus reichen Ertrag. Wie berichtet wird, werden die Himbeeren zentnerweise zur Bahn gebracht. Für das Pfund werden 20—25 Pfg. bezahlt.

Bad. Rheinfelden, 22. Aug. Heute vormittag wurde in einer Kiesgrube hier eine eiserne Kassette aufgefunden. Die Nachforschungen ergaben, daß dieselbe aus dem Dyrhof der hiesigen katholischen Kirche herausgerissen war. Der Inhalt war noch darin (3 M 42 S.). Dem Dieb, welchem das Aufspüren der Kasse nicht gelang, sind bios einige Münzen, die er durch Schütteln der Kasse herausbekam, in die Hände geraten. Von dem Verbrecher, welcher wahrscheinlich auch die in der Umgegend verübten Diebstähle auf dem Gewissen hat, fehlt noch jede Spur.

Ab. Waldshut, 23. Aug. Gestern früh 1/4 Uhr brach in Dittighofen im Hause der Witwe Holscheiter Feuer aus, welches das gesamte neu hergerichtete Anwesen einäscherte. Das Vieh wurde getötet. Fahrnisse und Futtervorräte verbrannten. Es wird Brandstiftung vermutet.

Dettighofen (N. Waldshut), 22. Aug. In der Nacht zum Dienstag fiel der Tagelöhner Leonhard Welte von hier in schwer betrunkenem Zustande die Treppe seiner Wohnung hinunter. Er schlug mit dem Kopf so hart auf, daß er sofort starb und am anderen Morgen als Leiche aufgefunden wurde.

Konstanz, 22. Aug. Wie gemeldet, wurde vor einiger Zeit aus dem Amtsgefängnis Radolfzell das dort lagernde inoffizielle Sacharin im Werte von 2700 Mark gestohlen. Als Täter kam der 24jährige unverheiratete Landwirt Heller von Büdingen in Betracht, der deshalb von der hiesigen Strafkammer zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Als er verhaftet war, gelang es ihm, aus dem Gefängnis zu flüchten. Er konnte jedoch bereits in seiner Wohnung in Charlottenburg festgenommen werden.

Klotz hatte sich für 120 000 Mark 4prozentige preussische Konjols, deren Nummern nicht bekannt sind, angeeignet und davon seit dem April v. Js. für über 50 000 Mark verkauft und den Erlös verbüßelt. Gestern verkaufte er den Rest und deponierte die dafür erhaltene Summe von 70 000 Mark bei seiner eigenen Bank. Dies fiel natürlich auf und als man heute vormittag zu einer Revision schritt, entdeckte man die Unterschlagungen. Klotz wurde untermittelt zu verschwinden, wurde aber, ehe er die Flucht ergreifen konnte, in seiner Wohnung festgenommen.

Die Unterschlagung des Klotz ist auf die Spiel Leidenschaft des ungetreuen Beamten zurückzuführen. Er hatte kurz nach seiner Anstellung beim Schaaffhausenschen Bankverein 5000 Mark auf dem Kennpfahle gewonnen. Diese Summe reichte aber nicht aus zu dem nun beginnenden leichtsinnigen Leben. Er trachtete darnach, sich mit dem Nimbus eines reichen Mannes zu umgeben, und erzählte viel von einer großen Erbschaft, die er zu erwarten habe. Es fiel daher zunächst nicht auf, als er vorgerufen Konjols über 70 000 Mark auf sein Konto bei der Bank gutschreiben ließ. Als die Unterschlagung entdeckt wurde, flüchtete Klotz in seine Wohnung. Er kaufte sich unterwegs eine Mauserpistole, mit der er aber nicht umzugehen verstand.

Ein seltsames Ehepaar.
P.C. Berlin, 22. Aug. (Prinettal.) Unter dem Verdacht, der schon lang gesuchte Defraudant, Kassenbote Bruning zu sein, ist auf dem Fernbahnteig in Charlottenburg eine Dame verhaftet worden, die in Begleitung einer anderen, elegant gekleideten und auffallend schönen Frau auf der Reise von Köln nach Berlin begriffen war. Auf dem Charlottenburger Polizeipräsidium legitimierten sich die beiden Damen als ein Ehepaar aus Frankfurt a. M. Der als Frau gekleidete Gatte gab an, daß er eine krankhafte Neigung habe, Frauenkleider zu tragen, und einen Arzt in Berlin konsultieren wollte. Die jüngere Dame erklärte, daß sie vollkommen damit einverstanden sei, daß ihr Mann weibliche Kleidung trage. Ihre seit 12 Jahren bestehende Ehe sei außerordentlich glücklich. Den Verdacht, der Kassenbote Bruning und seine etwaige Begleiterin zu sein, wiesen die Siftierten mit Entrüstung zurück.

Die von der Charlottenburger Kriminalpolizei in Verbindung mit den Berliner Behörden angestellten Nachforschungen ergaben die Wahrheit der Angaben des seltsamen Ehepaares, das darauf in Freiheit gesetzt wurde.

Unfälle.
= Nordw. 23. Aug. (Tel.) Wie das „Berl. Tagblatt“ meldet, ist am Samstag vor den Augen des Badepublikums ein 20jähriger Kurgast, der sich trotz der hohen See zu weit hinauswagte, ertrunken.
= Moers (Belgien), 23. Aug. (Tel.) Infolge eines Gerüstensturzes am Neubau des Drahtwalzwerkes der Firma „Alfredhütte“ in Hochemmerich sind zwei Arbeiter getötet, zwei schwer und drei leicht verletzt worden.
= New York, 23. Aug. (Tel.) Dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge ist gestern in Sterling im Staate Illinois während einer Vorstellung der Zeltzirkus der Gebrüder Ringling abgebrannt. Die Zahl der Verletzten ist unbekannt.

Unfälle in den Bergen.
= Innsbruck, 22. Aug. Der bekannte Bergführer Josef Angerer aus Gomagoi ist bei einer Hilfsaktion am Ortler abgestürzt. Die Leiche wurde noch nicht gefunden. An der Schutterspise ist laut „Frkf. Ztg.“ der Landesschütze Lang beim Ebelweiskjeden abgestürzt und tot geblieben. Seit vier Wochen wird der Fabrikbesitzer John Georg Wolf aus Nürnberg vermisst; er dürfte bei einer Bergtour verunglückt sein.

St. Gallen, 22. Aug. Am Scopi (einem Gletscher, 3200 Meter ü. M., nahe beim Lufmanierpach) sind zwei Leutnants der Gebirgstruppen abgestürzt. Einer derselben, Leutnant Herold aus Bern, wurde durch eine Rettungskolonnen nach Nidfensin gebracht; er ist schwer verletzt.

Zur Großen Baden-Badener Woche.
sr. Baden-Baden, 23. Aug. Heute Freitag beginnen die großen alljährlichen Kämpfe, die sich die Vertreter der deutschen und französischen Zucht im Dostale liefern. Der Erfolg pflegt meistens ein Erfolg der französischen Ställe der ganzen Linie zu sein, wie bei der Ueberlegenheit der französischen Zucht nicht anders zu erwarten ist. Seltener gelingt es den deutschen Pferden unter den ihnen zugebilligten Gewichtserleichterungen eines der größeren Badener Rennen gegen die Franzosen zu gewinnen. Die Ausfahrten Deutschlands haben in diesem Jahre durch Freiherr von Oppenheim's Dolomite eine besondere Stärkung erfahren, denn allem Anscheine nach ist der dreijährige Ard. Patria-Sohn ein wirklich gutes Pferd, und es ist zum mindesten erhebliche Aussicht vorhanden, daß er im Fürstenberg Memorial am ersten Tag mit den französischen Pferden fertig werden wird. Durch große Felder ist das Badener Meeting in den letzten Jahren nicht ausgezeichnet gewesen, das wird aber reichlich ausgeglichen durch die ausgezeichnete Klasse von Pferden, welche sich um den Großen Preis bewirbt. So wird man auch in diesem Jahre in den größeren Ereignissen eine Anzahl der allerbesten französischen Vertreter am Start sehen. Die geschickte Anordnung des Badener Meetings, das sich über 6 Tage, vom 23. August bis zum 1. September, erstreckt, bringt an

in seinen Einzelheiten durch den Großherzog und die Großherzogin. Es sind 31 Gemeinden zur Teilnahme an dem Trachtenzuge eingeladen. Auch der Ringgauverband badischer Militärvereine wird sich an den Festlichkeiten in stattlicher Zahl beteiligen. Auch die Sanitätskolonnen des Amtsbezirks haben ihre Mitwirkung bei der Denkmalsenthüllung bereits zugesagt.

Eine neue Dienstprüfungs-Ordnung für die badischen Lehrer.

Karlsruhe, 23. Aug. Als Konsequenz des badischen Schulgesetzes vom Jahre 1910, das die Unterweisung der Volksschul-Lehrer in einfache (in den Landorten) und erweiterte (in den Städten) befasste, sind nunmehr auch die Bestimmungen über die Dienstprüfung der Volksschullehrer (zweite Lehrprüfung) neu geregelt worden. Unter gleichzeitiger Aufhebung der Reallehrerprüfung, die sich auf Realien oder Sprachen erstreckte und zur Unterrichtsverteilung an Mittelschulen befähigte, wurde eine einheitliche Dienstprüfung an Stelle der bisher bestehenden „einfachen“ und „erweiterten“ eingeführt. Außerdem erfuhr die Prüfungsordnung eine Umgestaltung und Erweiterung, die mehr dem heutigen Stande der Lehrerbildung entspricht und vom „Badischen Lehrerverein“ schon wiederholt verlangt worden war.

Als Prüfungsfächer werden genannt: Religionslehre, Pädagogik, Deutsche Sprache (Sprachlehre und Literatur), Geschichte und Geographie, Mathematik (Rechnen und Geometrie), Zoologie mit Anthropologie und Botanik, Chemie, Mineralogie und Geologie, Naturlehre, Musik und Zeichnen. Religionslehre, Pädagogik, Musik und Zeichnen sind allgemein verbindlich; außerdem erstreckt sich die Prüfung auf zwei von dem Kandidaten zu bezeichnende Fächer, von denen eines der sprachlich-historischen, das andere der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse angehören muß. Als unnerblichliche Fächer, in denen sich die Kandidaten einer freiwilligen Prüfung unterziehen können, sind Französisch, Englisch, Turnen und Handfertigkeitsunterricht vorgegeben.

Während die jetzige Dienstprüfung in der Hauptsache eine Wiederholung des im Seminar behandelten Stoffes war, soll sie künftig mehr die praktische Auszubildung der Schullehrer für ihren Beruf feststellen und darum in allen Prüfungsfächern in möglichst enge Beziehung zur Berufstätigkeit gesetzt werden. Dabei wird besonders Gewicht auf die Pädagogik gelegt: in Psychologie, Logik, allgemeiner Erziehungs- und Unterrichtslehre mit Einschluß der Geschichte der Erziehung und des Unterrichts, Methodik der Unterrichtsgegenstände sind umfassende Kenntnisse nachzuweisen. Ebenso wird gefordert das Studium von mindestens einer bedeutenderen Schrift eines namhaften Pädagogen und die Kenntnis der wichtigsten Gesetze und Verordnungen über Unterrichtsplan, Schulordnung, Dienstverhältnisse, Schulgesundheitspflege, Schülerbibliothek.

Zu beachten ist es, daß die Dienstprüfung nicht mehr an den Seminaren und durch die Seminarlehrer abgenommen werden soll, sondern durch einen besonderen Prüfungsausschuss, bestehend aus einem Mitglied des Unterrichtsministeriums als Vorsitzenden, einigen Seminarlehrern, einem Kreisrat und „anderen hiezu bestimmten Persönlichkeiten“. Die Dienstprüfung kann frühestens drei Jahre nach Aufnahme unter die Volksschullehrer und muß spätestens sechs Jahre nach diesem Zeitpunkte angelegt werden; mindestens zwei Jahre von dieser Zeit müssen im öffentlichen Schuldienst des Landes verbracht sein. Für die Prüfung ist eine Gebühr von 20 Mark zu entrichten.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Erzingen (N. Pforzheim), 22. Aug. Bei den Bürgerauswahlwahlen wurden in der 3. und 2. Klasse 17 Sozialdemokraten und 3 Liberale gewählt. In der 1. Klasse wurde eine von Liberalen und Sozialdemokraten gemeinsam aufgestellte Liste ohne Gegenwahl gewählt. 8 Vertreter des Zentrums verblieben in der 1. Klasse von der Wahl vor drei Jahren noch im Bürgerauswahl.

Schlönsau (N. Schönau), 23. Aug. Die hiesige Bürgermeistereiwahl ist resultatlos verlaufen. Es stimmten nur 55 Wähler ab. Rathschreiber Karl Thoma erhielt 22 und Schuhmachermeister Gleißner 26 Stimmen, die übrigen Stimmen waren zerplittert. Die zweite Wahl findet am kommenden Mittwoch unter dem Vorsitz des Oberamtmannes Tritschler statt.

Diengen i. Rietgau, 22. Aug. Die Gemeinderatswahlen finden am 16. und 17. September statt. Es sind je 4 Gemeinderäte durch die Gesamtwahlerschaft zu wählen. Der bisherige Gemeinderat inkl. Bürgermeister bestand aus 6 Liberalen und 3 Zentrumsmännern.

Dreifacher Mord u. Selbstmordversuch in Pforzheim.

Pforzheim, 23. Aug. Gestern nachmittag versuchte eine Frau namens Barlas in ihrer Wohnung sich und drei Kinder durch Vergiften zu vergiften. Durch Hausbewohner, die den Gasgeruch bemerkten, wurde die Türe gesprengt und alle noch lebend angetroffen. Die Kinder gehörten nicht der Frau, sondern zwei davon ihrer Schwester, das dritte war ein Pflegekind. Die Kinder standen im Alter von 3, 7 und 9 Jahren. Was die Frau zu dem unseligen Schritt veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

Damen als ein Ehepaar aus Frankfurt a. M. Der als Frau gekleidete Gatte gab an, daß er eine krankhafte Neigung habe, Frauenkleider zu tragen, und einen Arzt in Berlin konsultieren wollte. Die jüngere Dame erklärte, daß sie vollkommen damit einverstanden sei, daß ihr Mann weibliche Kleidung trage. Ihre seit 12 Jahren bestehende Ehe sei außerordentlich glücklich. Den Verdacht, der Kassenbote Bruning und seine etwaige Begleiterin zu sein, wiesen die Siftierten mit Entrüstung zurück.

Die von der Charlottenburger Kriminalpolizei in Verbindung mit den Berliner Behörden angestellten Nachforschungen ergaben die Wahrheit der Angaben des seltsamen Ehepaares, das darauf in Freiheit gesetzt wurde.

Unfälle.
= Nordw. 23. Aug. (Tel.) Wie das „Berl. Tagblatt“ meldet, ist am Samstag vor den Augen des Badepublikums ein 20jähriger Kurgast, der sich trotz der hohen See zu weit hinauswagte, ertrunken.
= Moers (Belgien), 23. Aug. (Tel.) Infolge eines Gerüstensturzes am Neubau des Drahtwalzwerkes der Firma „Alfredhütte“ in Hochemmerich sind zwei Arbeiter getötet, zwei schwer und drei leicht verletzt worden.
= New York, 23. Aug. (Tel.) Dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge ist gestern in Sterling im Staate Illinois während einer Vorstellung der Zeltzirkus der Gebrüder Ringling abgebrannt. Die Zahl der Verletzten ist unbekannt.

Unfälle in den Bergen.
= Innsbruck, 22. Aug. Der bekannte Bergführer Josef Angerer aus Gomagoi ist bei einer Hilfsaktion am Ortler abgestürzt. Die Leiche wurde noch nicht gefunden. An der Schutterspise ist laut „Frkf. Ztg.“ der Landesschütze Lang beim Ebelweiskjeden abgestürzt und tot geblieben. Seit vier Wochen wird der Fabrikbesitzer John Georg Wolf aus Nürnberg vermisst; er dürfte bei einer Bergtour verunglückt sein.

St. Gallen, 22. Aug. Am Scopi (einem Gletscher, 3200 Meter ü. M., nahe beim Lufmanierpach) sind zwei Leutnants der Gebirgstruppen abgestürzt. Einer derselben, Leutnant Herold aus Bern, wurde durch eine Rettungskolonnen nach Nidfensin gebracht; er ist schwer verletzt.

Zur Großen Baden-Badener Woche.

sr. Baden-Baden, 23. Aug. Heute Freitag beginnen die großen alljährlichen Kämpfe, die sich die Vertreter der deutschen und französischen Zucht im Dostale liefern. Der Erfolg pflegt meistens ein Erfolg der französischen Ställe der ganzen Linie zu sein, wie bei der Ueberlegenheit der französischen Zucht nicht anders zu erwarten ist. Seltener gelingt es den deutschen Pferden unter den ihnen zugebilligten Gewichtserleichterungen eines der größeren Badener Rennen gegen die Franzosen zu gewinnen. Die Ausfahrten Deutschlands haben in diesem Jahre durch Freiherr von Oppenheim's Dolomite eine besondere Stärkung erfahren, denn allem Anscheine nach ist der dreijährige Ard. Patria-Sohn ein wirklich gutes Pferd, und es ist zum mindesten erhebliche Aussicht vorhanden, daß er im Fürstenberg Memorial am ersten Tag mit den französischen Pferden fertig werden wird. Durch große Felder ist das Badener Meeting in den letzten Jahren nicht ausgezeichnet gewesen, das wird aber reichlich ausgeglichen durch die ausgezeichnete Klasse von Pferden, welche sich um den Großen Preis bewirbt. So wird man auch in diesem Jahre in den größeren Ereignissen eine Anzahl der allerbesten französischen Vertreter am Start sehen. Die geschickte Anordnung des Badener Meetings, das sich über 6 Tage, vom 23. August bis zum 1. September, erstreckt, bringt an

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. August.

Das Betreten des Karlsruher Exerzierplatzes. Trotz den Warnungstafeln an den Eingängen des Exerzierplatzes kommt es in letzter Zeit immer vor, daß Zivilpersonen sich während militärischer Übungen auf dem Plage aufhalten und den Dienst der übenden Truppen stören. Das Bezirksamt sieht sich deshalb veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß durch die ortspolizeiliche Vorschrift vom 16. Juni 1872 das Betreten des Karlsruher Exerzierplatzes während der Exerzierübungen bei Strafe verboten ist.

Die Verlegung des Albtalbahnhofes in Karlsruhe wird dem Vernehmen nach in einer demnächst in Margell stattfindenden öffentlichen Volksversammlung erörtert werden. Die Absicht der Karlsruher Stadtvverwaltung, den Endbahnhof in die nächste Nähe des neuen Hauptbahnhofes zu verlegen, stößt im ganzen Albtal auf heftigen Widerspruch. Aber auch in der Residenz selbst ist ein großer Teil der Bevölkerung gegen dieses Projekt. Da die Angelegenheit nun bald spruchreif ist, gewinnt sie an Interesse.

Vortrag. Im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband spricht heute abend 9 Uhr Herr R. Döring aus Hamburg über das Thema „Was bedeuten die neuen Versicherungsgesetze für die Handlungsgehilfen?“ (Siehe Inserat.)

Ein Nachmittagskonzert findet heute nachmittag 4 Uhr im Stadtpark statt. Das angesagte Abendkonzert fällt aus.

Luftballonauffahrt im Stadtpark. Nach mehrwöchiger Pause wird nächsten Sonntag, den 25. August, nachmittags 5 Uhr, der von früheren Auffahrten her bestens bekannte Luftschiffer Herr Paul Spiegel aus Chemnitz, der als einer der kühnsten Aeronauten gilt, mit seinem festlich geschmückten Riesenballon „Spiegel 17“ (1260 Kubikmeter) vom Stadtpark aus mit 2—3 Gästen aufsteigen. Von 4 Uhr ab konzertiert die Kapelle des 1. Bad. Leibdragoonen-Regiments Nr. 20 unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters Köhn. Die Veranstaltung dürfte wie früher große Anziehungskraft ausüben, umso mehr, als an Eintrittspreisen nur erhoben werden 30 Pfg. von Abonnenten, 60 Pfg. von Nichtabonnenten. Besucher des Tiergartens zahlen 30 Pfg. (Nichtabonnenten), Abonnenten sind frei. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert bei gleichen Eintrittspreisen im großen Festhallsaal statt. Die Ballonauffahrt wird aber um 5 Uhr jedenfalls ausgeführt werden.

Zirkus Max Schumann kommt nach Karlsruhe. Man schreibt uns: Von den vielen Welt-Attraktionen, die Zirkus Schumann bei seinem diesmaligen Gastspiele Anfangs September in die Manege bringt, wollen wir nur einige nennen, die überall, wo man sie bisher gesehen hat, das größte Interesse in Anspruch genommen und überall das Tagesgespräch gebildet haben. Da wären es dann zunächst die neuesten Vorführungen des Herrn Direktors Max Schumann, des Weltmeisters auf dem Gebiete der Pferdebesetzung, die die Presse des In- und Auslandes einstimmig erklärt, einzig dastehend sind. Zum andern Consul Patry! Mensch oder Affe?, das größte Wunder der Gegenwart, ein Phänomen, das zu den schönsten Vergleichen mit der Darwinischen Theorie herausfordert. Auch das Arnie Saxon Trio, die stärksten Männer der Welt, behaupten nach wie vor die Weltmeisterhaftigkeit auf dem Gebiete des Kraftsports, und überkommt manch einen ein gelindes Grinsen, wenn er sieht, wie diese Herculisse mit zentnerschweren Gewichten herumspielen, als wären es Gummibälle. Das Staunen und der frenetische Jubel will aber kein Ende nehmen, wenn beim Schluß-Trio ein mit sieben Personen besetztes Automobil eine Brücke überfährt, deren Pfeiler die Gliedmaßen der Athleten bilden. Es würde nun zu weit führen, und es hieße der Sache den Reiz nehmen, wollten wir jeder Nummer eine Beschreibung zuteil werden lassen; bei dem guten Ruf und Namen, den der Zirkus Schumann voraussetzt, wird er wohl auch hier wie stets vorher seine Vorstellungen vor ausverkauftem Hause geben.

In einer Wirtschaft der Kronenstrasse fiel gestern abend 10 Uhr ein Mann aus Durlach, der dort ein Glas Bier trank, plötzlich bemußlos vom Stuhle. Er wurde zunächst mittelst Tragbahre auf die Polizeiwache Mendelsohnplatz und von dort auf ärztliche Anordnung nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

Am Hebelkranen eines Neubaus in der Kaiserstraße verlagte gestern nachmittag die Bremse, was zur Folge hatte, daß mehrere Bretter aus ca. 7 Meter Höhe vom Kranen herabfielen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der Betrieb des Kranens wurde sofort eingestellt.

Scheues Pferd. Durchgegangen ist gestern vormittag das schon gewordene Pferd eines hiesigen Weggermeisters. Es rannte mit dem Fuhrwerk durch die Leopold- und Amalienstraße bis es schließlich beim Mühlburger Tor angehalten werden konnte. Bei der Sofienstraße war es einen dort aufgestellten Milchwagen um, so daß sich der Inhalt der Krannen teilweise

wird der Fabrikbesitzer John Georg Wolf aus Nürnberg vermisst; er dürfte bei einer Bergtour verunglückt sein.

St. Gallen, 22. Aug. Am Scopi (einem Gletscher, 3200 Meter ü. M., nahe beim Lufmanierpach) sind zwei Leutnants der Gebirgstruppen abgestürzt. Einer derselben, Leutnant Herold aus Bern, wurde durch eine Rettungskolonnen nach Nidfensin gebracht; er ist schwer verletzt.

Zur Großen Baden-Badener Woche.

sr. Baden-Baden, 23. Aug. Heute Freitag beginnen die großen alljährlichen Kämpfe, die sich die Vertreter der deutschen und französischen Zucht im Dostale liefern. Der Erfolg pflegt meistens ein Erfolg der französischen Ställe der ganzen Linie zu sein, wie bei der Ueberlegenheit der französischen Zucht nicht anders zu erwarten ist. Seltener gelingt es den deutschen Pferden unter den ihnen zugebilligten Gewichtserleichterungen eines der größeren Badener Rennen gegen die Franzosen zu gewinnen. Die Ausfahrten Deutschlands haben in diesem Jahre durch Freiherr von Oppenheim's Dolomite eine besondere Stärkung erfahren, denn allem Anscheine nach ist der dreijährige Ard. Patria-Sohn ein wirklich gutes Pferd, und es ist zum mindesten erhebliche Aussicht vorhanden, daß er im Fürstenberg Memorial am ersten Tag mit den französischen Pferden fertig werden wird. Durch große Felder ist das Badener Meeting in den letzten Jahren nicht ausgezeichnet gewesen, das wird aber reichlich ausgeglichen durch die ausgezeichnete Klasse von Pferden, welche sich um den Großen Preis bewirbt. So wird man auch in diesem Jahre in den größeren Ereignissen eine Anzahl der allerbesten französischen Vertreter am Start sehen. Die geschickte Anordnung des Badener Meetings, das sich über 6 Tage, vom 23. August bis zum 1. September, erstreckt, bringt an

St. Gallen, 22. Aug. Am Scopi (einem Gletscher, 3200 Meter ü. M., nahe beim Lufmanierpach) sind zwei Leutnants der Gebirgstruppen abgestürzt. Einer derselben, Leutnant Herold aus Bern, wurde durch eine Rettungskolonnen nach Nidfensin gebracht; er ist schwer verletzt.

Zur Großen Baden-Badener Woche.

sr. Baden-Baden, 23. Aug. Heute Freitag beginnen die großen alljährlichen Kämpfe, die sich die Vertreter der deutschen und französischen Zucht im Dostale liefern. Der Erfolg pflegt meistens ein Erfolg der französischen Ställe der ganzen Linie zu sein, wie bei der Ueberlegenheit der französischen Zucht nicht anders zu erwarten ist. Seltener gelingt es den deutschen Pferden unter den ihnen zugebilligten Gewichtserleichterungen eines der größeren Badener Rennen gegen die Franzosen zu gewinnen. Die Ausfahrten Deutschlands haben in diesem Jahre durch Freiherr von Oppenheim's Dolomite eine besondere Stärkung erfahren, denn allem Anscheine nach ist der dreijährige Ard. Patria-Sohn ein wirklich gutes Pferd, und es ist zum mindesten erhebliche Aussicht vorhanden, daß er im Fürstenberg Memorial am ersten Tag mit den französischen Pferden fertig werden wird. Durch große Felder ist das Badener Meeting in den letzten Jahren nicht ausgezeichnet gewesen, das wird aber reichlich ausgeglichen durch die ausgezeichnete Klasse von Pferden, welche sich um den Großen Preis bewirbt. So wird man auch in diesem Jahre in den größeren Ereignissen eine Anzahl der allerbesten französischen Vertreter am Start sehen. Die geschickte Anordnung des Badener Meetings, das sich über 6 Tage, vom 23. August bis zum 1. September, erstreckt, bringt an

auf die Straße ergoß. Auch wurde der Milchwagen stark beschädigt.

Bandale. In der Kaiserstraße schlug ein Unbekannter einem Geschäftsmann vorsätzlich ein Schaufenster ein und fügte ihm dadurch einen Schaden von 20 Mark zu.

Falsche Zweimarlstücke sind zur Zeit hier im Umlauf. Sie tragen das Bildnis König Ottos von Bayern, das Münzzeichen D und die Jahreszahl 1898. Eine große Zahl dieser Geldstücke, die aus Aluminium und Blei hergestellt sind, sind in letzter Zeit hauptsächlich in der Pfalz verausgabt worden.

Eine nette Tochter. Mittels Nachschlüssel stahl ein 22 Jahre altes Mädchen ihrer Mutter, einer armen Witwe in der Fasanenstraße, das Spartassbuch, erhob damit 200 Mark, fälschte das Buch und brannte mit dem Betrage durch.

Wegen Zehnpfenniger wurde ein 17 Jahre alter Eisenarbeiter aus Durlach vorläufig festgenommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Dresden, 23. Aug. Die städtischen Kollegien haben aus Anlaß des diesjährigen Kaiserbesuches in Dresden einen Fond von 50 000 Mark gestiftet, der jährlich um weitere 20 000 Mark erhöht werden soll und bestimmt ist zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse und zur Errichtung von Kinderpielplätzen.

M. Köln, 23. Aug. (Privattele.) Die gestrige Audienz des deutschen Botschafters Graf Pourtales beim Zaren wird in Petersburger diplomatischen Kreisen, der „Köln. Ztg.“ zufolge, lebhaft besprochen. Man legt ihr deshalb besondere Bedeutung bei, weil sie so unmittelbar nach dem Besuche Poincarés erfolgte und legte die Tatsache, daß der Empfang gerade in diesem Zeitpunkt erfolgte, dahin aus, daß die guten Beziehungen zwischen den Höfen in Petersburg und Berlin keine Abkühlung erfahren haben, wie von gewisser Seite erhofft und unberechtigter Weise sogar behauptet wurde.

hd Wien, 22. Aug. Die auswärts verbreiteten Meldungen über Kriegsgerüchte, Kursstürze in Oesterreich und schon erfolgten Ausbruch des Krieges sind vollkommen grundlos und tendenziös erfunden.

P.O. Wien, 22. Aug. (Privattele.) Vor einigen Tagen fanden interessante Versuche mit neuen schweren Hautkugeln statt, die ein sehr günstiges Ergebnis hatten. Es handelt sich um Schießversuche mit einer 30 1/2 cm-Haubitze. Es ist geplant, die ganze schwere Artillerie mit der neuen Haubitze auszurüsten, die mit Daimler-Motoren fortbewegt werden sollen.

P.O. Paris, 22. Aug. (Privattele.) Das neue französische Flottenprogramm macht sich in unangenehmer Weise in der Armeehemisphäre bemerkbar. Dieser werden im Mobilmachungsfall 15 000 Mann heraufsmühiger Seeleute entzogen, die bisher in der Marine nicht gebraucht und daher im Landheere verwendet werden konnten. Bei der Vergrößerung der Flotte nun werden sämtliche eingeschriebenen Seeleute auf den Kriegsschiffen gebraucht.

Vom Kaiser.

Homburg, 22. Aug. Der Kaiser traf heute gegen 12 3/4 Uhr auf der Saalburg ein und fuhr nach kurzem Aufenthalt nach Homburg. Um 3 Uhr 15 Min. begab sich der Kaiser mit der Kronprinzessin von Griechenland, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und Gemahlin zum Bahnhof. Zum Abschied hatten sich eingefunden Admiral Sir Fitzgibbon, Landrat Marx und Oberbürgermeister Lübke. Nach herzlichem Abschied von seinen Schwestern bestieg der Kaiser den Hofzug, der um 3 Uhr 20 Min. nach Wilhelmshöhe abfuhr, wo er kurz nach 7 Uhr eingetroffen ist.

Zur Veretzung des Kronprinzen.

(Berlin, 23. Aug. (Privattele.) Die „Tägl. Rundschau“ wird vom Kronprinzlichen Hofmarschallamt ermächtigt mitzuteilen, daß die Nachricht, die nächste Dienststelle des Kronprinzen werde diesen als Infanterie-Regimentskommandeur in das Garderegiment zurückzuführen, als unrichtig zu bezeichnen ist. Wahrscheinlich wird der Kronprinz sein Regiment in Danzig noch ein volles Jahr weiterführen.

Daß die spätere Veretzung des Kronprinzen nach Königsberg und seine Ernennung zum Kommandeur des 1. Grenadier-Regiment „Kronprinz“ (1. Ostpreuß. Nr. 1) in Aussicht genommen war, wird als richtig bezeichnet, doch liegen zurzeit keine bestimmten Beschlüsse vor.

Zur Kölner Erzbischofswahl.

Köln, 22. Aug. Heute fand die erste Vorbesprechung des Gesamtkapitels zum Zweck der Stellungnahme zur Neuwahl

jedem Tage ein Hauptereignis unter veränderten Bedingungen, jedoch die Spannung bis zuletzt wach gehalten wird.

Gleich am Freitag, dem Eröffnungstage, wird mit dem Fürstenberg Memorial das zweitwertvollste Rennen der Badener Woche gelaufen. Diese mit einem Ehrenpreis und 50 000 Mark ausgestattete, über 2000 Meter führende Prüfung ist den dreijährigen Pferden reserviert. Aus deutschen Ställen gelten als Starter der Gradierer Semmering (F. Bullod), sowie Freiherrn S. v. Oppenheims Dolomit (Archibald), der in seinem Stallgefährten Royal Blue (Nico) noch einen Pacemaker mit auf den Weg bekommt. Die französische Streitmacht setzt sich zusammen aus Monsi, Ephrussi Qui (F. Childs), Monsi, Cailloultes Sarrafin (O'Neill) und Monsi, J. Sterns Saperlipopette (Mc. Gee). Die drei Franzosen gehören in ihrer Heimat zu einer nützlichen Klasse, doch konnte keiner von ihnen in letzter Zeit eine besonders gute Form zeigen. Sarrafin gewann am 31. Juli zu Vicary den Prix de la Societe d'Encouragement gegen mäßige Gegner, ging aber seines Sieges durch Disqualifikation wieder verlustig. Qui besetzte zuletzt in Deauville in dem mit 20 000 Francs ausgestatteten Prix des Villas hinter Caberolles und Joling den dritten Platz. Saperlipopette lief verschiedentlich in kleineren Konturrenzen auf einen Platz. Freiherrn von Oppenheims Dolomit hat in seinen beiden Siegen im Großen Preis von Berlin und Preis von Donaueschingen zu Köln jedesmal eine solche enorme Ueberlegenheit gegenüber seinem Gegner gezeigt, daß man ihn für gut genug halten muß, den Ansturm der französischen Pferde abzuschlagen. Ueber die Hauptereignisse der nächsten Tage läßt sich vorläufig noch schwer etwas Bestimmtes sagen, da die Dispositionen der Ställe noch wenig bekannt sind. Sonntag, den 25. August, kommt der Badener Stiftungs-Preis und das Alte Badener Jagd-Rennen zur Entscheidung, am 27. August

eines Erzbischofs statt. Es galt, einzelne Kandidaten für die Bischofsliste aufzustellen, aus denen in der nächsten Sitzung die für die Diözesen in Betracht kommenden Bewerber gewählt werden. Der landesherrliche Wahlkommissar, Frhr. v. Rheinbaben, der sich gleich nach seiner Ernennung dem Domkapitel in Begleitung des Regierungspräsidenten vorgestellt hat, wohnt selbstverständlich diesen Vorberatungen nicht bei; indes erteilt er auch jetzt schon dem Kapitel Auskunft und macht ihm vor der Wahl Mitteilung über alles, was es interessieren kann. Öffentlich tritt er als Bevollmächtigter erst auf, nachdem die Liste wieder an das Kapitel zurückgelangt ist und dieses den Wahlgang festgesetzt hat.

Weibischhof Müller wird als Vertreter der Kölner Erzbischofs am Eucharistischen Kongreß in Wien teilnehmen und sich in der ersten Septemberwoche dorthin begeben. Bis zu seiner Abreise sollen deshalb laut „Köln. Ztg.“ die Vorbereitungen für die Bischofsliste soweit gebieter sein, daß die Liste abgesandt ist und die Anwesenheit des Weibischhofs zu den Kapitelsitzungen nicht mehr notwendig ist.

Spionage.

Innsbruck, 23. Aug. In Bojo in Südtirol befinden sich ein italienischer Aviat und ein italienischer Notar unter dem Verdachte der Spionage in Haft. Das Anerbieten einer hohen Kaution für die Freilassung wurde abgelehnt.

hd Petersburg, 22. Aug. Hauptmann Kostewitsch hatte einen zweistündigen Vortrag beim Kriegsminister Suchomlinow über seine Verhaftung und die von den Berliner Behörden geführte Untersuchung. Kostewitsch ergeht sich weiter in seinen vollständig unberechtigten Klagen über die angebliche Schädigung seiner Gesundheit in deutschen Gefängnissen.

Die Suffragetten in Marienbad.

hd Marienbad, 22. Aug. Infolge der Ankunft englischer Suffragetten in Marienbad ist ein besonderer Sicherheitsdienst für den incognito zur Kur weilenden englischen Schatzkanzler Lloyd George angeordnet worden.

Marienbad, 23. Aug. Die Suffragetten, die den englischen Minister Lloyd George vorgestern durch eine Demonstration ins Hotel zurückjagten, sandten demselben gestern ein Blumenarrangement mit Bändern in den englischen Farben und der Aufschrift „votes for women“.

Zur neuen Lage in China.

(Shanghai, 23. Aug. (Privattele.) Der chinesische Parteiführer Dr. Sunjatschi ist in Tientsin angekommen, wo er sich drei Tage aufhalten wird. Ausbann wird er zwölf Tage in Peking bleiben. Quanshitai verläßt ihn einen möglichst glänzenden Empfang zu bereiten. Offenbar um Sunjatschi aus dessen Partei für sich zu gewinnen. Quanshitai soll der Partei Tungmenghui eine einflussreiche Beteiligung an der Regierung und sonstige Zugeständnisse versprochen haben, wogegen die genannte Partei versprochen hat, die Zentralisierung der Regierung und des Heeres und die endgültige Wahl Quanshitais zum Präsidenten fördern zu wollen.

Peking, 22. Aug. Nachrichten aus chinesischer Quelle zufolge sind 2000 Mongolen in die Mandchurei eingezogen. Mit Maschinengewehren ausgerüstete chinesische Truppen aus Mukden haben die Mongolen am 20. August angegriffen. Der Kampf, dessen Ausgang noch unbekannt ist, dauerte bis zum 21. August.

Die innere Krise in der Türkei.

Konstantinopel, 22. Aug. Der seit heute wieder erscheinende „Tanin“ bestätigt, daß angesichts der bedrohlichen Lage des Landes das jungtürkische Komitee an alle Fiskusklub ein Schreiben gerichtet hat, in dem erklärt wird, daß sich das Komitee unter der Bedingung, daß es die Regierung in späteren geeigneten Momenten zur Rechenschaft zieht, in das Geschehene fügt und daß die jungtürkische Partei als Oppositionspartei auf das Wohl des Landes hinarbeiten will.

Konstantinopel, 23. Aug. (Wien. Korrespondenz-Bureau.) Die Lage des Ministeriums bleibt unsicher. Es ist Tatsache, daß Ferid Pascha das Justizportefeuille aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat. Kamil Pascha wird im Laufe der Nacht oder heute demissionieren. Man glaubt, daß der Scheich ul Islam, der Unterrichts- und der Finanzminister seinem Beispiel folgen werden.

Saloniki, 23. Aug. (Privattele.) Die Bandenbewegung namentlich der Bulgaren nimmt in bedrohlicher Weise zu. Ueberall werden Uebergriffe der Banden gemeldet.

In Albanien.

Konstantinopel, 22. Aug. Authentische Nachrichten bestätigen, daß am 16. August ein Angriff auf Durazzo verübt worden ist. Eine Abteilung von 2000 katholischen Albanesen

folgt das Zukunftsrennen, die berühmte Zweijährigen-Prüfung, am Donnerstag, den 29. August, das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar Memorial, in dem die deutschen Pferde unter sich bleiben, und Samstag, den 31. August, erreicht das Meeting mit dem Großen Preis von Baden um den Goldpokal des Großherzogs und 80 000 Mark seinen Höhepunkt. Sonntag, den 1. September bringt der Schlußtag die Prince of Wales-Stakes und die Große Badener Handicap-Steeple Chase.

Baden-Baden, 23. Aug. Zu Beginn der nächsten Woche wird das Luftschiff „Victoria Luise“ von Frankfurt hierher kommen und während der Renntage hier stationiert bleiben.

Von der Luftschiffahrt.

(Schweizingen, 23. Aug.) Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ wird voraussichtlich am 24. August seine Rückfahrt von Berlin nach der Brähler Luftschiffhalle unternehmen. Bei günstiger Witterung soll die Fahrt ohne Unterbrechung erfolgen. Bei ungünstigen Luftverhältnissen wird Zwischenlandung und Aufenthalt in Gotha erfolgen.

Hannover, 23. Aug. (Tel.) Der französische Flieger Brindejon will am Samstag den Flug Paris-Berlin von neuem unternehmen, um sich um den Kommerz-Pokal zu bewerben.

hd Paris, 22. Aug. (Tel.) Der Savary-Pilot Franz, der heute früh 6 Uhr zur Fahrt nach Berlin aufgestiegen ist, hatte unterwegs mit heftigen Winden zu kämpfen. Der Flieger geriet über Belgien nach Hamburg und von dort nach Berlin zu fliegen. Um 7 Uhr machte er in St. Quentin seine erste Zwischenlandung. Um 8 Uhr 50 Min. landete er in Mons. Den letzten Meldungen zufolge ist er bereits wieder zu seinem Weiterfluge aufgestiegen.

erschien vor der Stadt und verlangte von dem Mutesarif die Erlaubnis zum Einmarsch. Die Behörden wollten ihnen in der Meinung, daß es sich um Leute des mohammedanischen Albanerchefs Loptani handle, den Einmarsch gestatten. Als man den Irrtum erkannte, rückten eine halbe Kompanie Infanterie, 60 Gendarmen und eine Anzahl Freiwilliger gegen die Albanesen aus. Auf Ersuchen des Gouverneurs versuchte der katholische Erzbischof, einem Konflikt vorzubeugen, jedoch vergeblich. Der Kampf dauerte fünf Stunden und endete mit dem Rückzug der Albanesen. Die Verluste sind noch unbekannt. Von den Konsulaten eingegangene Nachrichten bestätigen, daß alle Albanesen Westflüchtlinge sind.

Konstantinopel, 23. Aug. Die Regierung verspricht den Südalbanesen die gleichen Zugeständnisse zu gewähren wie den Nordalbanesen.

Saloniki, 23. August. Nach einer Mitteilung der Regierung sind im Vilajet Janina alle Führer der Arnauten in ihre Dörfer zurückgeführt. Hassan Ben, ein Führer der Arnauten, habe erklärt, daß die Arnauten bestimmt auf die Einhaltung der getroffenen Abmachungen rechnen.

Under türkisch-montenegroischen Grenze.

Saloniki, 23. Aug. Laut einer Mitteilung Marschall Ibrahim Paschas aus Uesküb sind in den verschiedenen Positionen Nordostjows insgesamt 44 Bataillone vorhanden, die im gegebenen Augenblick zum Schutze der türkisch-montenegroischen Grenze herangezogen werden können.

Cetinje, 22. Aug. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet: Die aus Konstantinopel stammenden Anschuldigungen gegen Montenegro sind unbegründet, da sich Montenegro an die Großmächte wendet, damit sie sich mit der unerträglichen Lage befassen, die durch die fortwährenden, von den türkischen Truppen hervorgerufenen Grenzverletzungen geschaffen ist. Montenegro wird geduldig den Erfolg des Schrittes abwarten und ist entschlossen, bis dahin alles zu vermeiden was die schon genügend ernste Lage noch verwickeln könnte. Unsere Leute erhielten den strengen Befehl, nur dann zu schießen, wenn die Angreifer die Grenze überschreiten.

(Konstantinopel, 23. Aug. (Privattele.) Durch Vermittlung des russischen Botschafters ist zwischen der Türkei und Montenegro eine vollständige Einigung erzielt worden.

Der türkisch-italienische Krieg.

hd Mailand, 22. Aug. Nach dem „Avanti“ steht ein vollständiger Systemwechsel in der italienischen Kriegsführung bevor. General Salta, der als Draufgänger in beständigem Konflikt mit dem bisherigen Gouverneur Canova war und deshalb Tripolis verlassen mußte, erhielt das Kommando über die Brigade in Derna und ein neues starkes Korps unter General Cardona, wird in den ersten Tagen des September Italien verlassen, um den Vormarsch ins Hinterland energisch zu beginnen.

Le. Rom, 23. Aug. (Privattele.) Der „Italia“ zufolge hat die Regierung telegraphisch alle ergangenen Reiseverordnungen zurückgezogen und beschließen, die geplanten neuen Truppentransporte nach Tripolis einzustellen.

Die Friedensverhandlungen.

Wien, 22. Aug. Die „N. Fr. Presse“ erfährt von unterrichteter türkischer Seite, nach Ernennung der neuen türkischen Vertreter hätten die türkisch-italienischen Friedensbesprechungen vor ungefähr einer Woche, und zwar wieder in der Schweiz begonnen. Ihr Zweck sei, eine Grundlage für die Aufnahme amtlicher Friedensverhandlungen zu gewinnen und in erster Linie eine Formel zu finden, die den Interessen beider Parteien entspreche. Gegenwärtig werde der Vorschlag erörtert, Italien solle auf die Anerkennung seiner Souveränität über Tripolitanien durch die Türkei verzichten, um so dem türkischen Wunsch entgegenzukommen und das Zustandekommen eines Kompromisses zu erleichtern. Die Besprechungen nahmen einen guten Verlauf.

Konstantinopel, 23. Aug. Aus autorisierter Quelle wird die Meldung, daß der türkische Botschafter in London, Tewfik Pascha, beauftragt worden sei, mit Friedenspourparlers, dementsprechend. Die Pforte hat bloß den Senator Agarian, der den Thronfolger auf der Reise begleitet, mit einer diskreten Mission betraut.

Zum Aufstand in Marokko.

Mazagan, 22. Aug. Der Präsident von Südmorokko, El Hiba, ist am 16. d. M. vor Marakech eingetroffen und hat bis zum 18. d. M. mehrere Kämpfe geliefert. Nachdem dann Mugi und die einheimische Polizeibehörde zu ihm übergegangen waren, zog El Hiba am 18. August in die Stadt ein und bemächtigte sich der Kasbah und wurde zum Sultan ausgerufen. El Glaui, der treu geblieben war, wird mit dem französischen Konsul Maigret, dem Vizekonsul und einem Kapitän, sowie einem Leutnant in seinem Hause belagert. El Hiba soll nur über 2000 Mann und zwei minderwertige Geschütze verfügen. An alle Stämme im Dukkala-Gebiet soll er Sendeboten geschickt haben.

Elkar, 22. Aug. Mulan Jusuf ist auch hier zum Sultan proklamiert worden. Es herrscht vollkommene Ruhe. Bei Sidjel Baret ist ein neuer spanischer Posten eingerichtet worden, um das Gebiet zu beruhigen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 22. Aug. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ruhig. Höher waren Frankfurter Allgemeine Versch. Aktien (Kurs: 2400 Geld) und Zuderfabrik Frankenthal-Aktien (Notiz 432 Geld). Uebrigens ziemlich unverändert.

Auswärtige Todesfälle.

Weinheim: Joh. Philipp Schlimm, Steuerrechner a. D., im Alter von 73 Jahren.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 22. Aug. 4.50 m u. 21. Aug. 4.52 m.
Saundersinsel, 23. Aug. Morgens 6 Uhr 2.76 m (22. Aug. 2.80 m).
Rehl, 23. Aug. Morgens 6 Uhr 3.47 m (22. Aug. 3.10 m).
Maxau, 23. Aug. Morgens 6 Uhr 5.34 m (22. Aug. 5.33 m).
Wassenheim, 23. Aug. Morgens 6 Uhr 4.87 m (22. Aug. 4.95 m).

Vergnügungen und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Freitag, den 23. August:

Fußballklub Germania. Spielerversammlung.
Fußballverein. 8 1/2 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus.
Türkischer Jüdischer Verein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler.
Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Leibdragoonkapelle.
Turnverein. 8 1/2 Uhr. Altersr. Göthepl. 8 U. Mann u. Jügl. Bismarckstr. 8 Verb. deutsch. Handlungsreg. zu Leipzig. 9 U. Vereinsab. i. Fr. Kor.

Ausnahme in Schuhwaren

zu billigen Preisen.

Art. 154. Damen-Halbschuhe amerik. Abs., Lackkappen Derby, breite Schleifen

3⁹⁸ Mk.

Art. 2179. Braun-Damen-Chevreaux-Halbschuhe, mod. Form amerik. Absatz

4⁹⁸ Mk.

Art. E. 151. Damen-Chevreaux-Halbschuhe, Pressfalten, mod. Form, Derby, amerik. Absatz

5⁹⁵ Mk.

Art. 2107. Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, Lackkappen, Derby, amerik. Form

5⁹⁵ Mk.

Art. 7218. Imitiert Chevreaux-Herren-Schnürstiefel

5⁹⁵ Mk.

Damen-Pantoffel

Lederspitzen, Ledersohle und Flecken, mit und ohne Spangen . . .

98

Damen-Cordpantoffel

mit Ledersohle und Flecken . . .

79

Beachten Sie bitte unsere 8 Schaufenster

R. Altschüler,

Karlsruhe, Kaiserstrasse Nr. 161, Ecke Ritterstrasse.

Beachten Sie bitte unsere 8 Schaufenster

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. — 35 eigene Geschäfte.

18524

Berwerbeshule der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Im Wintersemester 1912/13 sind für Meister, Gesellen, Gehilfen und Gehilfinnen (Damen Schneiderinnen, Putzmacherinnen und Stickerinnen) folgende

Fortbildungskurse

vorgelesen:

1. Balletkurs für Maurex- und Zimmergehilfen. Bei genügender Beteiligung wird der Unterricht für beide Gewerbe getrennt durchgeführt.
2. Zeichnerkurs für Schreinergehilfen. Praktische Übungen in der Zeichnung, Modellieren, Lössen und Polierkunst.
3. Buchführungskurs für Handwerksmeister, deren Frauen und Töchter. Werkstatt- und kaufm. gewerbliche Buchführung nach dem Kolonnen-system. Aufstellen von Bilanzen, Wechsellehre, Geschäftsführung.
4. Fachtheoretische Meister-, Monteur- und Gehilfenkurse für Blech- und Installateure.
5. Fachtheoretischer Kurs für Buchdruck-Maschinenmeister.
6. Fachtheoretischer und praktischer Übungskurs für Gipser und Stukkateure.
7. Fachzeichnerkurs nach Berufen getrennt.
8. Figurenzeichnen (Kopf und Akt) für Lithographen, Zeichner, Architekten etc.
9. Fortbildungskurs für Arbeiter mit Lehrstoff wie unter Pkt. 25.
10. Garnier- und Modellierkurs für Konditorengehilfen.
11. Glas- und Vergoldkurs für Maler, Anstreicher- und Glasergehilfen.
12. Handvergoldkurs für Buchbindergehilfen.
13. Heizerkurs.
14. Holz- und Marmor-Malurs für Maler- und Anstreichergehilfen.
15. Kunstgewerblicher Zeichnerkurs für Lithographen, Steinbrucher und verwandte Berufe.
16. Kunstschmiedekurs (praktischer Unterricht) für Schlossergehilfen.
17. Leinwand-Malurs für Malergehilfen.
18. Maschinistenkurs.
19. Metalltreibkurs für Schlosser-, Blech- und Kupferschmiedegehilfen.
20. Schwachstromkurs mit praktischen Installationsübungen für Elektrotechniker, Mechaniker, Monteur- und verwandte Berufe.
21. Stützkurs für Schriftsetzer.
22. Starkstromkurs mit praktischen Installationsübungen für Elektrotechniker, Mechaniker, Monteur- und verwandte Berufe.
23. Statiker- und Eisenbetonkurs für Bautechniker und Architekten.
24. Volkswirtschaftlicher und sozialer Bildungskurs für Meister, Gehilfen und Gehilfinnen.
25. Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung:
 - a) für männliche Meisteranwärter, Gesellen und Gehilfen.
 - b) für Meisteranwärterinnen, Damen Schneiderinnen und Putzmacherinnen.
26. Zugschneiderkurs für Herrenschneidergehilfen.
27. Zugschneiderkurs für Damen Schneidergehilfen.
28. Zugschneiderkurs für Damen Schneiderinnen mit Meisterunterricht.

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden. Der Unterricht liegt in den Händen von nur erfahrenen und tüchtigen Fachschulmännern und Praktikern. Die Kurse unterstehen der Oberaufsicht des Groß- Landesgewerbeamts Karlsruhe.

Beginn und Ende der Kurse: Oktober 1912 bis gegen Ostern 1913. Der Unterrichtsbeginn der einzelnen Kurse wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Die Dauer der einzelnen Kurse ist verschieden.

Wöchentliche Stundenzahl und Unterrichtszeit: Der Ballet- und Heizerkurs hat wöchentlich 8 bzw. 14 Unterrichtsstunden. Für die übrigen Kurse sind in der Regel wöchentlich 4 Unterrichtsstunden, zweimal abends von 7/8 bis 9/10 Uhr, vorgelesen.

Das Schulgeld beträgt für die unter 1, 10, 23 und 25 genannten Kurse 10 Mark, für die übrigen Kurse (auschl. Pkt. 24) 5 Mark und ist bei der Anmeldung zu zahlen. Das Schulgeld für den volkswirtschaftlichen und sozialen Bildungskurs beträgt 2 Mark.

Für die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung kann auf Ansuchen besonders bedürftigen Teilnehmern das Schulgeld mit Zustimmung der Handwerkskammer vom Landesgewerbeamt bis auf 6 Mark ermäßigt werden. Für Personen, die nach vollständigem Besuche eines Vorbereitungskurses, eines Statiker- und Eisenbetonkurses und eines Garnier- und Modellierkurses im darauffolgenden Jahre nochmals einen solchen besuchen, ermäßigt sich die Teilnehmergebühr für den zweiten Kurs auf die Hälfte (5 M.). Anmeldungen werden täglich während der üblichen Büroarbeitsstunden, ferner in der Zeit vom 19. bis mit 21. September, abends von 7 bis 9 Uhr, und am 15. und 22. September, vormittags von 10 bis 12 Uhr auf der Kanzlei der Schule entgegengenommen. Bei schriftlicher Anmeldung ist auf genaue Adressen- und Kursangabe zu achten. Anmeldebogen werden auf Wunsch zugestellt. Die Schulleitung erteilt gern jede weitere Auskunft.

Anmerkung: Für Meisterprüfungs-kandidaten und -kandidatinnen, insbesondere für solche, die keine Gelegenheit zum Besuche einer gewerblichen Schule gehabt haben, ist die Absolvierung eines einzigen Vorbereitungskurses nicht genügend. Für diese empfiehlt es sich, die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung mehrmals zu besuchen.

Karlsruhe, im August 1912. Der Vorstand der Berwerbeshule: Rektor Kuhn.

13512

Alte Brauerei Kammerer.

Heute Schlachttag
von 6 Uhr ab Schlachtplatz 9704
wozu höflichst einladet G. Zahn. Telefon 2754.

Aus einem Nachlaß zu verkaufen:

- 1 großes Amsterdamsches Planimeter,
 - 1 großes Präzisionsreißzeug Richter,
 - 1 Transversal-Maßstab,
 - 2 Karauer Stangenzirkel,
 - alles fast neu, sowie einen älteren, gebrauchten Theodoliten.
- Näheres durch **C. Sickler, Hofmechaniker, Karlsruhe.**

13515.2.1
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Israelitische Gemeinde.

23. Aug. Abendgottesdienst 7 Uhr
24. Aug. Morgen-gottesdienst 8³⁰
Nachm.-Gottesd. 4³⁰
Sabbat-Ausgang 8³⁰
Werktag. Morgen-gottesd. 6³⁰
Abend-Gottesdienst 6³⁰

Jr. Religionsgesellschaft.
23. Aug. Sabbat-Anfang 7³⁰ Uhr
24. Aug. Morgen-gottesdienst 7³⁰
Nachm.-Gottesd. 5³⁰
Sabbat-Ausgang 8³⁰
Werktag. Morgen-gottesd. 6³⁰
Nachm.-Gottesd. 7³⁰

Heirat

wünscht intelligenter Herr aus guter Familie, 37 Jahre alt, kath., angenehmes Aussehen, Inhaber einer flottgehenden Wirtschaft auf dem Lande, mit gebildetem Mädchen aus guter Familie. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit kurzen Angaben der Familien- und Vermögensverhältnisse, nebst Photographie unter Nr. 228173 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Diskretion wird zugesichert und verlangt.

Eine Gesellschaft von 10-12 Herren sucht von Anfang September ab für einen Abend in der Woche (ausgenommen Samstag und Montag)

Schöne Kegelbahn.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 228245 an die Expedition der „Badischen Presse“ 2.1

Kind

diskreter Geburt (Knabe), 4 Monate alt, wird sofort an Kindesstatt ohne gegenseitige Vergütung abgegeben. Offerten unter Nr. 228273 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kind

wird in liebevolle Pflege genommen. Offerten unter Nr. 228247 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jagdgewehr.

Doppelläufig, und Brownings Pistole zu kaufen gesucht. E. Enzmann, Durlach, 2.1 228271 Gröbingerstr. Nr. 3.

Herren-Artikel!

Nur Freitag und Samstag

Besonders billige Schlager

Ein grosser Posten

Breite Selbstbinder

Herbst-Neuheiten

Genre „Broché“ 0.65
Fantasiedessins . . . Stück

Changeant uni 0.95
12 Farben . . . Stück

Genre „Glacé“ 1.25
sehr vornehm . . . Stück

Genre „Fasan“ 1.45
sehr elegant . . . Stück

Herren-Hüte

modernste Formen bewährte Fabrikate

Haarfilz Wollfilz
schwarz, steif, mit und ohne Futter Stück 6.45
schwarz, steif, mit und ohne Futter Stück 3.95

4.95 2.95

Weiche Hüte Knaben-Hüte
eleg. Promenadefarben, grau, braun, sand, maus
in allen Ausführungen

3.45 von 1.45 an

Sport- und Loden-Hüte

wetterfest

2.95 3.95

Oberhemd „Polo“ 3.45
weich, Piqué-Falten . . . Stück

Beachten Sie unser Fenster Kaiserstr.

Geschwister

KNOPF.

Karlsruher Fußballverein
(F. V.)
unter dem Protektorat Sr. Groß. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.
Freitag, den 23. August 1912, 7/9 Uhr:
Spielerversammlung
im Clubhaus, 13501
Samstag, den 24. August 1912, 3/5 Uhr nachm.:
Abfahrt der I. Mannschaft nach St. Gallen (Schweiz).
Sonntag, den 25. August 1912:
I. Mannschaft gegen F.-C. Brühl in St. Gallen.
Nachmittags:
Zusammenkunft unserer Mitglieder auf dem Sportplatz.
Mittwoch, den 28. August 1912, nachmittags 5 Uhr:
Fußballübung.
Voranzeige.
Sonntag, den 1. Septbr. 1912:
Pokalspiel gegen F.-C. Nürnberg.

K. F.-C. Phönix E. V.
(Phönix-Alemannia).
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.
Jeden Mittwoch von 6 Uhr ab: **Fußballtraining** auf dem Platz an der Rheintalbahn. 13516
Sonntag, den 25. August 1912:
II. Mannschaft Privat-Pokal-Spiel gegen Kickers-Zeitgeist.
Abfahrt 10⁰⁰ vormittags.
IIa Mannschaft geg. Stern-Cannstatt.
Abfahrt 10⁰⁰ vormittags.
Auf dem Platz an der Rheintalbahn:
III. Mannschaft geg. F.-C. Offenburg. Beginn 3 Uhr.
1 1/2 Uhr: **Allgemeines Fußballtraining** auf dem Platz an der Rheintalbahn.
Beteiligung der Leichtathleten am nationalen Sportfest des F.-C. Frantoniens Karlsruhe. 13516

K.F.L., Frankonia (e.V.)
Sportplatz und Klubhaus an der Rintheimerstraße.
Heute abend 9 Uhr:
Spieler-Versammlung.
Samstag: Vereinsabend.
Sonntag, den 25. August 1912:
Nationale Olympische Spiele.
Vorläufe 9 Uhr vorm.
Entscheidungen 2 Uhr nachm.
Eintrittspreise:
1. Platz 50 S., 2. Platz 30 S.
Die Preise sind im Biergeschäft Meyle am Marktplatz ausgestellt.

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.
Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenkaserne.
Samstag, den 24. August 1912:
Gemütl. Beisammensein im Clubhaus.
Sonntag, den 25. August 1912:
Mannschafts-Wettspiele:
1/2 Uhr I. gegen II.,
4 Uhr III. gegen II. D.

Stadtgarten-Theater.
Freitag, den 23. August 1912, 13529
abends 8 Uhr:
Kostüm! Zum 4. Male: **Kostüm!**
„Gri gri“.
Operette in 3 Akten v. Volten-Waeters und Henriot Chancel.
Musik von Paul Linke.
Sesselführung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. — Ende geg. 11 Uhr

Straußfedern
scharf, reinigt und kräftigt bestens die Färberei und chemische Waschanstalt **Printz.** 13891

Schürzen!

Kinder-Hänger-Schürzen <i>in Lasure, schwarz und farbig</i>	Kinder-Hänger-Schürzen <i>in türkisch Satin und Zeugle</i>
1.10 1.50 1.90 2.40 2.75	75 ³ 95 ³ 1.25 1.40 1.75 2.25
Weisse Kinder-Schürzen <i>mit Sticker-Einsätzen</i>	Weisse Kinder-Schürzen <i>mit eleganten Sticker-Einsätzen</i>
95 ³ 1.25 1.65 1.90 2.25	2.50 2.75 3.30 3.65 3.85
Knaben-Schürzen <i>gute waschechte Qualitäten</i>	Spiel-Höschen <i>in verschiedenen Ausführungen</i>
45 ³ 60 ³ 85 ³ 95 ³ 1.25	1.15 1.45 1.80 2.10 2.45

Damen-Schürzen

Fasson: Träger, Reform, Bluse und Mieder, in prima waschechtem Zeugle und türkisch Satin

1.25 1.45 1.65 1.95 2.25 2.95 3.50 4.25

Haus-Schürzen

68³ 75³ 95³ 1.35 1.65

Rock-Schürzen

2.60 2.95 3.45 4.25 4.60

Landauer

Karlsruhe. — Kaiserstrasse 145. 13498

Dehndgras-Versteigerung
Die Stadtgemeinde Karlsruhe versteigert am Samstag, den 24. August 1912, vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle das Dehndgras-ertrags von 26 Böden Wiesen im Gewann Böhlerung auf Gemahlung und Kriegering beim Garbhaus Böhlerung. Die Lose haben einen durchschnittlichen Flächeninhalt von 30 Ar.
Der Steigerungspreis kann gegen Stellung eines zahlungsfähigen Bürgen bis 11. November 1912 gefordert werden. 13494
Karlsruhe, den 16. August 1912.
Städt. Tiefbauamt.

Billige Schuhwaren!
Freitag u. Samstag
verkaufte den Restbestand der noch vorhandenen billigen Sachen:
Herrentiefel, Minibox R. 5.50
Damentiefel, m. Lacktappe R. 4.75
Kindertiefel, Gr. 27/30 R. 3.50
Gr. 31/35 R. 3.90
Halblonche m. Lacktappe R. 4.—

W. Krüger,
Auktions-Geschäft und Schuhlager,
Adlerstr. 40, neben Grobdräger.

Dobermann,
auf dem Namen „Mar“ hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben geg. Belohnung Kriegering, Feldstr. 2. Vor Anlauf wird gewarnt. 13495

Schlafzimmer.
Einrichtung bestehend in 2 großen Bettstellen, 2 Nachttischen, 1 Spiegelkommode, 1 Spiegelkasten, 1 großer Stuhl, Schrank, für den enorm billigen Preis von 180 M zu verkaufen. Möbelhaus Werner, Schloßpl. 18, Eing. Karl-Friedrichstr. 13497

Billige Möbel:
vollst. Betten 40 M, Stuhl, Schrank 2. Abf. 24 M, schöne, gr. Kommode 25 M, Stüchenschrank 18 M, Nachttisch mit Marmor 10 M, Bücherregal 5 M, reichl. Spiegel, geschliff. Tisch, Divan, neu, Bett, rohe 8 M, 3 Kofferstühle 8 M, Holofotografen, Violoncellen, 2 M, Barn. Gaslüfter sehr billig. 13497
Adlerstr. 38, im Hof.

Freitag, den 23. August
abends 9 Uhr
spricht unser stellvert. Verbands-Vorsteher
Herr Richard Döring aus Hamburg
über das Thema:
„Was bedeuten die neuen Versicherungs-Befehle für die Handlungs-Gehilfen?“
Lokal: **Saal III Brauerei Schrempp, Waldstr. 16/18.**
Eintritt frei! Standeskollegen sind willkommen!
Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg (J. P.)
Ortsgruppe Karlsruhe.

Beierheimer Fußball-Verein
e. V.
Gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.
Eingez. am Sportpl. am Weierwald
Samstag, den 24. August 1912, abends 8 Uhr, im Lokal:
Generalversammlung.
Um zahlreiches und pünktl. Erscheinen wird gebeten.
Sonntag, den 25. August 1912:
II. Mannsch. gegen Bühl I.
4 Uhr auf unserem Platz.
I. Mannschaft in Forstheim.
Auscheidungsspiel geg. Verein für Bewegungsspiele Stuttgart
Abfahrt 11⁰⁰ Uhr Hauptbahnhof
Treffpunkt um 1/2 11. im Lokal.
Abends: Gemütl. Zusammensein im Lokal.

Karlsruher Schachklub
regelmäßige Spielzeit
jeden nachmittags und Mittwoch abend im Café Bauer.
Samstag abend im Moninger, II. Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.
Schöner, neuer Kinderwagen, sowie eine gebrauchte Nähmaschine zu verkaufen. 13498
Scherzstraße 8, 2. Stod, links

Milch's Zither-Verein
Heute Freitag 7/9 Uhr:
PROBE
(Vereins-Abend).
Lokal: „Goldener Adler“.
Fußballklub Mühlburg.
e. V.
Verein für Rasensport.
Eingez. am Sportplatz and. Sonntagsstr.
Samstag, den 24. August 1912
7. Stiftungsfest
im Saale zu den „3 Linden“.
Sonntag, den 25. August 1912:
II. geg. F.-C. Forstheim II.
Saumeyerstr. 11, A 2.
III. geg. F.-C. Forstheim III.
auf unserem Platz
Beginn 4 Uhr resp. 1/2 3 Uhr.
I. gegen Straßburg I.
Qualifikationsspiel i. Hagenau.
Abends: Zusammenkunft im Sporthaus.

Heirat.
Beamtentochter, 19 Jahre, eheng., angenehme Erscheinung, wünscht mit Herrn in fester Position amts. Detach. bekannt zu werden. Offerten, mögl. mit Bild, welches fort retour geht, mit Nr. 13497 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kolonialwaren-Geschäft
ohne Konkurrenz, mit großem Flaschenbierumsatz, 18-20 Ritten pro Tag, ist zu verkaufen.
Kühlers **Gustav Pirrmann**, Sophienstr. 159. Tel. 2689. 13499

Zu verkaufen:
neuen Benzinmotor, 3 PS., 450 M., Abtrieb u. Dickenbohrmaschine, 60 cm, 400 M., kleiner Wassermotor 50 M.,
2.1
Offertiert unter Nr. 13497 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Diwan.
Neue, bessere Röhren- u. Leinwand-Diwans werd. unt. Garant. von 38 u. 42 M. an verkauft. Keine Abriebe. 13499
R. Köhler, Lapez, Schloßstr. 25.

Damenfahrrad
Freilauf, tadellos erhalten, sehr billig zu verkaufen. 13499
Schillerstraße 50, Gartenh. part.

Gepäck-Dreirad, so gut wie neu, 13531.2.1
Fahrradhandlung **Steinbach**, Erdbrunnstr. 36.

Billig zu verkaufen
ein Bett mit solidem Rast, 13499
13499
Sophienstr. 164, 3. St.

Gelegenheit.
1 Brillant-Ring (2 Karat. Stein), 1 Paar Ohrringe, je 1 großer Stein, beides beste Qual., zu verkaufen.
H. Kamphues, Kaiserstr. 207, Telefon 2458. 13502.2.1

Ein darmiger, **Gaslüfter**, kompletter, gut erhalten, wird billig abgegeben. 13499
13499
Waldstraße 6, 2. St.

Pfannkuch & Co

Französische Tafel-Trauben

28 Pfund 28 Pfg.
circa 20 Pfund - Gitter
Brutto für Netto Pfund 24 Pfg.

Jamaica-Bananen

32 Pfund 32 Pfg.
in ganzen Büscheln
27 Pfund 27 Pfg.

Äpfel

3 Pfund 40 Pfg.

Tomaten

15 Pfund 15 Pfg. 18534

Pfannkuch & Co

in den bekannten Verkaufsstellen

Mittagstisch
sehr gut, empf. Kaiserstr. 165, III. r. am Wald- u. Gerrenstr. 13499, 10.5

Kindertiefwagen, zusammen-
erhalten, billig zu verkaufen.
Durlacher-Allee 19, 3. St. r.

Nur noch kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf wegen Umzug

Die Preise sind so billig, daß selten eine günstigere Kauf-Gelegenheit geboten wird.

Auf sämtliche reinwollene

Herbst-Kleiderstoffe 30% Rabatt.

Kaiserstraße 181 M. Schneider Ecke Herrenstraße

Danksagung.

Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben, unvergesslichen Vaters sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Besonderen Dank den ehrwürd. Schwestern des St. Joseph- und des St. Bernhardshaus für die hingebende und anspornende Pflege während der langen Dauer der Krankheit.

Die tieftrauernden Kinder:
Donatus Link, Magistrats-Sekretär, Stettin.
Familie Adolf Sauter, Gr. Werkstätte-Vorsteher, Karlsruhe.
Familie Otto Link, Finanz-Sekretär, Karlsruhe.

Kinderfräulein.

Zur Pflege meiner 4 Kinder im Alter von 5-11 Jahren suche auf 1. September ein zuverlässiges, nicht zu junges Kinderfräulein; dieselbe muß befähigt sein die Schulaufgaben zu überwachen. Gute Bezahlung bei Familieneinblick. Näheres 13582 2.1. **Gartenstraße 43.**

Gesucht

auf 15. Sept. zu Familie von 2 Personen bei hohem Lohn
perfektes Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln und servieren kann und durchaus erfahren und selbständig in seinem Haushalt ist. Zu erfragen **Kriegstr. 47a, 1. Et.**
 Auf 1. September wird ein tüchtiges, fleißiges
Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und einfach bürgerlichochen kann oder dasselbe erlernen möchte. **Gesucht.**
 Näheres **Zähringerstraße 19, im Laden.** 13521

Tücht. Mädchen,

empfohlen, für Küche u. Hausarbeit in gutem Haus bei hohem Lohn gesucht. **Näheres 88888 Frau A. Gärtner, Kaiserstr. 21.**

Gesucht

nettes, junges Mädchen für den Laden. **Näheres 88888 Frau A. Gärtner, Kaiserstr. 21.**

Dienstmädchen gesucht.

Ein braves, fleißiges Mädchen per sofort gesucht. **Kronenstr. 13, 3. St. Weill**

Für nach Berlin-Friedenau wird ein gefeiertes Mädchen, welches die Küche vollständig führen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Zeugnis erforderlich. **Näheres 88888 Frau A. Gärtner, Kaiserstr. 21.**

Mädchen für Küche und Servieren sofort oder später gef. **Wieslandstraße 18.** **227817**

Ein einfaches, ordentliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. **Näheres 88888 Sophienstr. 41, 3. St.**

Fleißiges, braves Mädchen für Hausarbeit kann sofort eintreten. **Kronenstr. 47, Baderei.**

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, mit guten Kenntnissen, das auch etwas nähen kann, zu finden. **Näheres 88888 Kronenstr. 13, 3. St.**

Auf sofort wird ein einzelner Dame Mädchen gesucht, welches allen häuslichen Arbeiten vorziehen und etwas kochen und nähen kann. **Näheres 88888 Friedenstr. 184, part.**

Tücht. Mädchen für Vormitt. zu Hausarbeit per 1. Sept. gesucht. **Off. mit Lohnanspr. u. Nr. 828291 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

Modes. Junges Mädchen find. bei uns **Lehrstelle.** Persönliche Vorstellung bei **H. & H. Baer, Kaiserstr. 233.** 19057.64

Stellen-Gesuche. **Verheirateter Kaufmann** sucht Vertrauensposten als Einfallener oder dergleichen. Kautionsfrei gestellt werden. Offert. unter **Nr. 828011 an die Expedition der „Badischen Presse“** erbeten. 4.8

Tüchtig. Kontorist,

in allen Büroarbeiten bewandert, perfekt Maschinenschreiber, sucht sofort oder später **Stellung.** 2.1. Offerten unter **Nr. 828275 an die Exped. der „Bad. Presse“** erbeten.

Vertretungen

der Lebensmittelbranche übernimmt junger, tücht. Kaufmann, welcher schon mehrere Jahre gerech. Off. unter **Nr. 828248 an die Exped. der „Bad. Presse“** erbeten. 2.1

Junger Zementeur u. Stukateur,

militärzeit, in der Herkstellung von Kunststeinen jeder Art, wie auch in sämtlichen Zementarbeiten durchaus erfahren, sucht per sofort dauernde **Stellung.** Offerten unter **Nr. 6128a an die Exped. der „Bad. Presse“** erb. 2.2

der sauber **Jung. Schuhmacher,** und flott arbeitet, sucht Beschäftigung. **Gesf. Off. unter 828276 an die Exped. der „Bad. Presse“** erb. 2.2

Gefeshtes Fräulein mit Kenntnissen in Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreib., sucht **Stellung.** Offerten unter **Nr. 827951 an die Exped. der „Bad. Presse“** erb. 2.2

Fräulein

gefehtes Alters, bisher Filialleiterin der Kolonialbranche, sucht **ähnliche Stellung.** Offerten sind zu richten unter **Nr. 828224 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

Haushälterin.

Witwe gefeshtes Alters, alleinl., d. gut kochen kann u. in all. Hausarbeiten erfahren ist, sucht **Stelle** zu einzeln. Herrn hier oder ausw. **Zu erfr. Westendstr. 58, I.**

Mädchen,

junges tüchtiges, mit guten Kenntnissen versehen, sucht **Stellung** auf 1. September in kleiner, guter **Familie** od. bei einz. Dame. **Zu erfr. Eisenlohrstr. 29.**

Vermietungen.

Eine größere und eine kleinere **Wirtschaft** in Karlsruhe, beide gut gehend, sind an tüchtige, kautionsfähige **Wirtsleute** per 1. Okt. zu vermieten. **Gesf. Offerten unter Nr. 13376 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

Mehgerei

auf 1. Okt. billig zu vermieten. **Zu erfragen Zähringerstraße 5, 2. St. links.** 828258.8.1

Kaiser-Allee 41

ist eine große, schöne **Schönsimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör im 2. St. auf 1. Okt. zu vermieten. **Näheres 828255.2.1**

Schöne 3 Zimmerwohnung

ist auf 1. Oktober zu vermieten. **Kurdenstraße 23, Bureau.**

Schützenstraße 37

ist eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör auf 1. Oktober **billig** zu vermieten. 13196

Kronenstr. 27 II

3 Zimmerwohnung m. Zubehör p. 1. Okt. zu vermieten. **Gd. Ver. Kapeten u. Linoleum, Kaiserstr. 156.**

2 Zimmerwohnung

Gottesauerstr. 12, 5. St. ist eine schöne **2-Zimmerwohnung** mit allem Zubehör an kleine, ruhige **Familie** auf 1. Okt. zu vermieten. **Näheres das. im 2. St. 828271**

Amalienstraße 5, St. auf 1. Okt. oder früher **fr. frdl. Wohn-**ung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, **Wass.**, an kl. Familie zu vermieten. **Näheres Amalienstraße 3, im Laden.** 827969

Durlacher Allee 29 a ist eine schöne **5-Zimmerwohnung** mit **Ber.**, **Bada.** u. reichl. **Zub.** auf 1. Okt. **billig** zu verm. **Näheres 827876**

Gluckstraße 5, 2. St. eine schöne **3-Zimmerwohnung**, Küche mit **Beranda, Koch- u. Leuchtgas, Klosett** mit **Spülung**, billig zu vermieten. **Zu erfragen 1. St. 828109.5.2**

Serrstraße 18 ist auf 1. Okt. eine **freundliche Wohnung**, bestehend aus **Küche u. 2 Zimmern**, an **alleinstehende Frau** od. **finden-**lose **Familie** zu vermieten. **Preis 300 M. Näheres in der Konditorei.**

Sumboldstr. 16, bei **Friseur Löhner**, schöne **3-Zimmerwohnung** auf 1. **Oktober** zu vermieten. **18405.4.2**

Kaiserstr. 71 ist eine helle, geräumige **Wohnung** von 5 Zimmern nebst **Zubeh.** auf 1. Oktober zu vermieten. **Preis 680 M. Näheres in der Baderei.** 827967.3.3

Kaiserstr. 29, 4. St. ist eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit **Zubeh.** wegen **Verlegung** auf 1. Oktober oder später zu vermieten. **Angus-**sehen von 11-1/2 und von 6 bis 8 **Uhr.** 828280

Philippstr. 5 ist eine **1-Zimmer-**wohnung mit **Zubeh.** auf 1. Sept. oder später an eine **einzelne Person** zu vermieten. **Näheres 828270**

Schützenstr. 54, St. **Zweizimmer-**wohnung sofort u. eine **solche** auf 1. Okt. zu vermieten. **Näheres 828000**

Sternbergstraße 13 schöne **Wohn-**ung von 5 Zimmern, **gechl. Be-**randa, **Bad u. hübschem Zubeh.** wegen **Wegzug** auf 1. Okt. oder später an **ruhige Leute** zu vermieten. **Näheres das. 2. St. 827884**

Walldorferstr. 21, 2 Treppen hoch **Seitenbau**, moderne **2-Zimmer-**wohnung mit **Gallerie** auf 1. Sept. zu vermieten. **828226.2.2**

Wieslandstraße 16 ist eine **Wohn-**ung, 2 Zimmer und **Küche** auf 1. Oktober zu vermieten. **Näheres im Laden.** 828085.2.2

Zähringerstr. 5 ist im **Seitenbau** eine **heime Wohnung**, 1 Zimmer mit **Kloset**, auf 1. Sept. zu vermieten. **Näheres 828255.2.1**

Zu erfragen im Vorderhaus, 2. St. links.

Grünwinkel

Durmersheimerstr. 71, ist eine **3-Zimmer-Wohnung** mit **Garten-**anteil auf 1. Oktober zu vermieten. **Näheres Karlsruhe-Mühlburg, Radstr. 44, part., rechts.** 827961

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut **möblert**, mit **Balkon**, sind **so-**fort oder später zu vermieten. **Näheres Kaiserstr. 29, 2. St. 827808.2.2**

Gut möbl. Balkon-Zimmer, **Nähe** **Strassenbahnhaltestelle**, bei **kleiner** **Familie** auf 1. Sept. oder später **billig** zu vermieten. **827783.5.4**

Gd. möbl. Zimmer mit **Balkon** zu vermieten. **827597 Leopoldstraße 25, II.**

Möbliertes Parterrezimmer, **sep. Eingang**, ist auf 1. September **billig** zu vermieten. **828143**

Näheres Auguststr. 13, part., links, bei der Karlsrufer.

Schön möbliertes Zimmer mit **Sarcelisch** für 12 M., **sofort** oder 1. September zu vermieten. **828258 Werderstr. 82, 4. St. od.**

Mansardenzimmer. **Uhlendorferstr. 22, II.** ist ein **möbliertes Mansardenzimmer** **billig** zu vermieten. **828066**

Wälderstraße 27, 2 Treppen, ist ein **hübsch möbl.** auf die **Straße** **geh.** **Zimmer** **sofort** oder 1. Sept. an **best. Herrn** zu vermieten. **828252**

Douglasstr. 8, 3. St., rechts, ist ein **gut möbliertes Zimmer** mit **Pen-**sion an **besseren, soliden Herrn** per 1. Sept. zu vermieten. **828238**

Gochstr. 24, II. St., rechts, **möbliertes Zimmer** **sofort** oder 1. Sept. zu vermieten. **Preis 20 M.** 828005

Sirischstraße 7, 2 Treppen, ist ein **schön möbl. Zimmer** mit **sep. Ein-**gang an **Herrn** oder **Dame** zu vermieten. **827892.7.4**

Kaiserstr. 38, 2 Trepp. sind **sofort** oder 1. Sept. **gut möblierte** **Zimmer** mit **Pen-**sion zu vermieten. **828081**

Kaiserstraße 44, 4. St. ist ein **gut** **möbliertes Zimmer**, mit **sep. Ein-**gang **sofort** zu vermieten. **828254**

Karlstraße 12, III. ist ein **schönes**, **großes Zimmer**, **möbliert** oder **unmöbliert**, zu vermieten. **828221**

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, **er-**hält **solider Arbeiter Kost** und **Wohnung** zu **billig**. **Preis.** **828282**

Leisingstr. 10, 2. St. **nähe Mühl-**burgtor, ist ein **gut möbliertes** **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. **828281**

Leisingstraße 12, 1 Treppe, **sehr** **möbl. Zimmer** an **besseren Herrn** per 1. Sept. zu verm. **828067**

Wartgrabenstr. 36 ist im 4. **Stock** ein **freundl. Zimmer** an 1 **Person** oder **Familie** ohne **Kinder** auf **sofort** oder **später** zu vermieten. **Zu erfr. im Laden.** **828281**

Sophienstr. 41, 2 Treppen (nachst **Leopoldstr.**), ist ein **gut möbliert.** **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten, **evtl. mit Pension.** **828185**

Tiefenstraße 4 ein **hübsch möbl.** **liertes Zimmer** an ein **Präul.** zu vermieten. **Näheres im 8. St.**

Walldorferstr. 29, 3. St. **schönes**, **großes, unmöbliertes Zimmer** mit **Küche** an **einzelne Person** auf 1. Okt. **billig** zu vermieten. **828261**

Westendstr. 20, **hochparterre**, ist ein **frdl. gut möbl. Zimmer** **sofort** o. **später** zu vermieten. **828025**

Miet-Gesuche.

Gesucht **kleineres Fabrikgebäude**, **freistehend**, **Nähe** der **Haupt-**linie, **zwischen Karlsruhe und** **Freiburg**, mit **Schornstein** und **unbest.** **zwei Räumen** von **300 qm** und **50 qm**, **besetzt** **in Miete**, **spät.** **Kauf** nicht **ausgeschl.** **Genaue Offert.** **erb.** **unter Nr. 828288 an die Ex-**pedition der **„Bad. Presse“**, **Karlsruhe.**

Eine **3-Zimmer-Wohnung**, **frdl. helle**, von 2 **Personen** auf **September** **gesucht**. **Offerten** mit **Preis-**angabe **unter Nr. 828087 an die** **Expedition der „Bad. Presse“** **erb.**

Schöne **Zweizimmer-Wohnung** **mit** **Küche** von **einzelner Dame** auf **1. Okt. gesucht.** **Gesf. Off. unter Nr. 828285 an die** **Exped. der „Bad. Presse“** **erb.** **Gebildete Dame** **mittl. Alters** **sucht** **in** **seinem** **Haufe** **Pen-**sion **oder** **möbliertes Zimmer** mit **Fa-**milienanblick. **Offerten** mit **Preis** **unter** **Nr.** **828242 an die Exped. der „Bad.** **Presse“** **erb.**

Ia. Anthracit-Giform-Brikets

besten und billigsten Ertrag für Anthracit, offeriere bis auf weiteres zu **RM. 1.40** per **Str.** frei **Stell.** 13475.8.1

Gustav Böhrenbach, Kohlenhandlung, **Karlsruhe, Sternbergstraße 8.**

Fässer

mit **Türchen** und **eisernen** **Holl-**zeilen, **6-700 Liter** haltend, zu **ver-**kaufen. 13535

Lagerhaus Karlsruhe-Mühlburg, **Philippstraße 19.**

Sauberes Bett, **vollständig 28 M.** **großes** **Zimmerisch 10 M.**, **kleinerer** **Schrank**, **bezüglich neu**, **14 M.**, **Küch-**schänke mit **Marmer 8 M.**, **Wesf-**isch **5 M.**, **Konjalspiegel** (**Bieder-**meier) **außerst** **billig.** **828278**

Herren- u. Damenfahrrad **Freilauf**, **sehr** **billig** **abzugeben.** **828288** **Zähringerstr. 33, Hof.**

Wolfshund, **männlich**, **11 Monate** **alt**, **billig** **zu** **verkauf.** **828259** **Werderstraße 5, 4. St.**

Stellen-Angebote.

Werkstschreiber mit **guter** **Handchrift**, **fideler** **Rech-**ner, **für** **möglichst** **sofortigen** **Ein-**tritt **gesucht.** 13527

Angebote mit **Gehaltsanprüchen**, **Zeugnisabstufungen** u. **Angabe** **des** **früheren** **Eintrittstermines** **sind** **zu** **richten** **an** **Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe.** **Karlsruhe.**

500 M. monatl. **könn.** **Leute** **jd.** **Stand.** **durch** **den** **Vertrieb** **unl.** **ausscheneren.** **Waffenartikels** **bedienen.** **Auch** **als** **Rechenbeschäftigung.** **Mutter** **gegen** **20** **Bfg.** **Barto.** **Wendischstr. 6** **Ges-**ellschaft **m. b. S.** **Dannover.** 2700

Volontärinnen und Anfangs-Bekäuferinnen

für **Herren-Artikel** und **Konfektion** **gesucht.** 13474.3.2 **Hugo Landauer.**

Stelle **finden** **auf** **1. Sept.** **in** **Werkstätten** **an** **H. Familie**, **sofort:** **Servier-,** **Küchene- u. Haus-**mädchen. **Anna Jasper**, **Durl-**acherstraße **58, II.**, **gewerksmäßige** **Stellenvermittlerin.** 828227

Zwei grosse Verkaufstage

für

Freitag und Samstag!

Geschwister

KNOPF

13477

Billig, gesund und bekömmlich
ist nach unserem Verfahren hergestellte **Diätmilch** und empfehle solche pro Liter zu 12 Pfg. im Haus abgeholt.
Milchverorgungsanstalt Karlsruhe
Telephon 1648. 13387* **Gewigstraße 34.**

Butter.
Allerfeinste, mehrfach prämierte **Molk-Süßrahm-Tafelbutter** empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe.
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 12455

Makulaturpapier
ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigst ab.
Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammstraße 1b.
Verfand auch nach auswärts.

Karlsruher Hausfrauen!
Kohlen und Koks sind teurer geworden
Braunkohlen-Brikets



dagegen billiger.
Achten Sie genau auf die Marke.

Spezial-Marke
Ia. Kaffee 90
nur die beid. Tage 1/2 Pfd.

Braunschweiger Mettwurst	Pfd. 1.40
Kalbsleberwurst	Pfd. 1.70
Hallesche Leberwurst	Pfd. 1.30
Frankfurter Leberwurst	Pfd. 1.10
Feinste Knoblauchwurst	Pfd. 1.45
Holsteiner Salami	Pfd. 1.55
Hildesheimer Cervelat	Pfd. 1.65
Münchener Bierwurst	Pfd. 1.65
Lyoner Wurst	Pfd. 1.30
Schinkenwurst	Pfd. 1.10
Stuttgarter Würstchen	Paar 0.13
Stuttgarter Knackwürste	Stück 0.13
Halberstädter Würstchen	Paar 0.14
Landjäger	Paar 0.24

Würfelzucker 135
5 Pfd.-Paket

Feinster Schweizerkäse	Pfd. 1.25
Feinster Tilsiter	Pfd. 0.95
Feinster Edamer	Pfd. 1.20
Deutscher Camembert	Stück 0.27
Holländer Rahmkäse	Laib 1.20
Malzkaffee	Paket 0.30
Gerstenkaffee	Pfd. 0.21
Seeligs Kornkaffee	Paket 0.19

Lachs 40
1/4 Pfund

Feine Tafelkörre	Flasche 1.05
Kümmel	Flasche 1.05
Familien-Likör, Kugelflasche	1.50
Danziger Goldwasser	1.85
Zwetschgenwasser, echt	1/2 Flasche 2.75 1/2 Flasche 1.50
Zwetschgenwasser, Verschnitt	1/2 Flasche 2.15 1/2 Flasche 1.20
Kirschwasser, Verschnitt	1/2 Flasche 2.40 1/2 Flasche 1.25
Kirschwasser, echt	1/2 Flasche 3.25 1/2 Flasche 1.70
Rum, Verschnitt	Flasche 0.80
Arac, Verschnitt	Flasche 0.80
Cognac, Verschnitt	1/2 Flasche 1.60 1/2 Flasche 0.90
Feiner Cognac, Verschnitt	1/2 Fl. 2.30
Feiner Cognac, Reiner Weinbrand	1/2 Flasche 2.85 1/2 Flasche 1.55

Kakao 85
garant. rein Pfund

Süsse Trauben
zu billigsten Tagespreisen.

Fruchtbonsbons	Pfd. 0.45
Eisbonbons	Pfd. 0.55
Crème-Pralinée	Pfd. 0.75
Fondantmischung	Pfd. 0.60
Pfeffermünzpastillen	1/2 Pfd. 0.30
Schokolade-Zigaretten Kistchen	9
Kokosfloeken	1/2 Pfd. 0.32
Waffeln	Paket 8
ff. Waffelmischung	1/2 Pfd. 0.50
Alpenmilch-Schokolade	Pfd. 1.30
Feine Mocca-Schokolade	Pfd. 1.50
Haushalt-Schokolade	Pfd. 0.84
Crème-Schokolade	Tafel 0.19
Nuss-Schokolade	Pfd. 0.95

Lindt-Schokolade 235
Pfund

Weißer Tischwein	Fl. 0.75
Weißer Kaiserstühler	Fl. 0.88
Markgräfler	Fl. 1.15
Weißer Tischwein	Liter 0.88
Maccaroni	Pack 0.43, 0.36
Hausmach. Eiernudeln	Pack 0.48, 0.24
Faden-Nudeln	Pack 0.46, 0.24
Suppen-Einlagen	Paket 0.12

Ital. Kartoffeln 58
10 Pfund

Feinster Himbeersaft, garantiert rein	1/2 Flasche 1.45 1/2 Flasche 0.80
Himbeersaft mit Kirschsafft	1/2 Flasche 1.25 1/2 Flasche 0.70
Kirschsafft	1/2 Fl. 1.25 1/2 Fl. 0.70
Erdbeersafft	1/2 Fl. 0.75
Zitronensaft ohne Zucker	1/2 Flasche 1.50 1/2 Flasche 0.80
Zitronensaft mit Zucker	1/2 Flasche 1.25 1/2 Flasche 0.70
Ananas-Sirup	Flasche 0.70—1.30
Feinst. Tafelöl	1/2 Fl. 1.45
Feinst. Olivenöl	1/2 Fl. 1.65
Puddingpulver	4 Pack 0.25
Vanille-Zucker	4 Pack 0.25
Vanille-Saucen-Pulver	4 Pack 0.25
Eis-Pulver	2 Pack 0.35
Dr. Oetkers Backpulver	3 Pack 0.25
Eierkuchenpulver	3 Pack 0.25
Rote Grütze-Pulver	3 Pack 0.25

Ansetzbranntwein 85
Liter

Bücher-Revisionen
Bilanz-Prüfungen
Einrichtung bewährter
Buchhaltungen
für jede Branche
Liquidationen und Nachlass-Verwaltungen übernimmt
Adolf Walter
beeidigt Sachverständiger des Landgerichts Karlsruhe für das Gebiet des Brauerei- und Mälzereigeschäfts
Karlsruhe
Sofienstraße 97. Telef. 1505.

Achtung für Schreibmasch.-Besitzer!
Reparaturen aller Systeme prompt und billig.
Riedel & Co. Teleph. 2979.

Billige Preise.
Unübertroffene Leistung.
Färberei 9709*
Kramer
chem. Waschanstalt
Kaiserstr. 94. — Telephon 1563.

Herrenkleider-Stoff-Keiten
in nur Ia Qualitäten, neueste Dessins, nur erstklassigste Fabrikate sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstraße 133,
8.5 1 Treppe hoch, 130963
Eing. Kreuzstr., neben d. H. Kirche.

Ringe
reichhaltiges Lager in allen Preislagen bei
Karl Jock, Juwelier,
Kaiserstraße 141.

Herdschiffe
in großer Auswahl.
J. Bähr, Eisenwaren,
51 Waldstraße 51.
Kadabtmarken.

Kaufe
getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel und Weiszeug zu hohem Preis.
Groß, Marktgrabenstraße 16.

Nieren- und Blasenkrankheiten
finden durch **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** rasch Erleichterung und Heilung. Die Nierenarbeit wird mildernd erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgeführt, die Harnsäure gebunden und abgeführt. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie W. Eberling, Simeonstraße 19, bei W. Baum, Werberstr. 7, D. Wauer, Wilhelmstraße 30, Lito Fischer, G. Roth, Gerrenstr. 26/28, Th. Wals; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: H. Peter. 5520a

Zuverlässig und mild
in bei chronischen Magen- u. Darmleiden, Verstopfung, Gallensteinen, Zuckerkrantheit, Leberleiden, Fettigkeit, Gicht etc. die Wirkung **6896a** der **Karlquelle** in **Bad Mergentheim a. d. S.** Verband von Wasser, Salz u. Pathillen zu Gansfuren.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Kaufe!
getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel zu höchsten Preisen. Stoffe genügt, komme ins Haus.
Arnold Schap,
228233 Fasanenstraße 37. 2.1

Mostfässer
von 20—200 Litern billig zu verkaufen.
Gebr. Karrer,
Rüppurstr. 34.

Zum Abschluß von abgefügten Lebensversicherungen auch ohne ärztl. Untersuchung empfiehlt sich die **Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft**, Berlin, Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz Nr. 7. 12189

Fleischverkauf.
Samstag, den 24. August, von 7—1 Uhr, verkaufe ich Eisenbahnstraße 20 prima Qualität **Metzschfleisch**, per Pfd. 80 Pfg. (eigene Mästung).
Wilhelm Neck,
228008.2.2 Metzereibesitzer.

„Ein solch gutes Mittel gegen **Wunden** wie **Juder's „Saluberma“** habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark gereizt. Nur zweimalige Anwendung von „Saluberma“ befechtigte sofort die Entzündung u. Eiterung. **Selene Stöhr.** Dose 50 Pf. u. 1 M. (hartste Form). In Karlsruhe: bei W. Baum, Werberstr. 27, D. Bietler, Kaiserstraße 223, W. H. Eberling, Simeonstraße 19; G. Roth, Gerrenstr. 26/28, D. Wauer, Wilhelmstraße 30; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: Aug. Peter. 55199

Bureau für Chevermittlung,
streng reell, diskret. 228240.2.1
Frau M. Kübler,
Gerrenstraße 16, 3. Stod.

Heirat.
Heingebildete Dame, aus allerersten Kreisen, sehr vernünftig, wünscht mit hohem Standbeamten oder Offizier zwecks Heirat bekannt zu werden. Nur ernstgemeinte Angebote unter Z. 13579 hauptpostlagernd Freiburg i. S. Discretion Ehrensache. 228120

Heirat!
mit vermög., evgl. Mädchen vom Lande, 22—28 J., wünscht Kandidat, 30 J., zur Etablierung etwas Vermögen vorhanden. Offerten unter Nr. 227089 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

7000 Mark,
II. Hypothek, von pünktlich zahlender gesucht. Offerten 228226, Schönenstraße 85, 2. Stod.

2—4000 Mark innerhalb 181936.2.2
Schätzung auf ein neues Wohnhaus per Oktober oder später gesucht. 5—6 P., 500 qm, bei Nr. 13421 die Exp. d. „Bad. Presse“ 2.2

Manufakturwaren u. Wäschedaus
erklärt, altangelegene Firma Wadens sucht zwecks Ausdehnung ihres Betriebes 61104

Willen od. tätigen Teilhaber
mit einem Kapital v. 40—50000 Mk. Das Geschäft besteht seit mehr als 60 Jahren u. wird eine gute Rendite ab. Beste Verzinsung u. Gewinnanteil wird garantiert.
Off. „Eritens“ F. S. B. 515 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Kaufmann
mit 30 Wille sofort als Teilhaber für prima Geschäft gesucht. Offerten unt. Nr. 228190 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Mehlgerei zu verpachten.
Bachstr. 41 (nahe am Willenbiertel, ist eine neue Mehlgerei auf 1. Sept. zu vermieten. 12881
Näh. Marienstr. 89, 1. St.

Zigarren-Geschäft.
Zur baldigen Uebernahme wird ein flottgehendes in bester Geschäftslog. liegendes Zigarren-Spezialgeschäft zu kaufen gesucht. Gest. Angebote beliebe man unter Nr. 13458 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Kassenschränk
zu kaufen gesucht.
Offerten an **Kautz, Waldbornstr. 14.** 13473.2.2

Haus-Verkauf.
Geräumiges Haus mit gutem arbeitsfähigem Garten, in gelundeter Lage bei Karlsruhe, nahe am Walde gelegen, aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres Friedenstr. 7, III Stod. au erfahren. 13874.2.2

Ringelbach (in herrlicher Lage des Necktals).
Gasthof und Pension zum Salmen.
40 Minuten von Oberkirch, 1 1/2 Stunden von Neuchâtel, 1 1/2 Stunden von Achern über den Katzenstein, mit herrlichen Ausichten. Vorzügliche, reelle, selbstgezeugene Weine, Flaschenbier, gute Küche (Forellen), großer Saal (Orchester), schattiger Garten. Nähere Briefe. Pension nach Uebereinkunft. Vereine und Touristen bestens empfohlen. 4528a
Der Besitzer: **Adolf Ebert.**

St. Blasien.
Gasthof u. Pension Felsenteller.
Gut bürgerliches Gasthaus. Neu umgebaut. Schöne Zimmer von 1.50 bis 3 Mk. Gute Küche. Reelle Weine. Große Säle für Vereine. Touristen empfohlen. Der Besitzer: **O. Faller.** 3930a

Alt St. Johann. Kurhaus „Hotel Schweizerhof“
Obertoggenburg 900 m ü. M.
Neu, komfortabel, freie Lage, nahe schöne Tannenwäldchen, Garten. Ausgangspunkt für Berg-Touren. Herbst-Aufenthalt sehr angenehm. Großer, schöner Speisesaal mit Terrasse, Restaurant, feine Zimmer. Elektr. Licht. Bäder. Pension Frs. 4.50 bis Frs. 5.— (4 Mahlzeiten). Prospekte gratis. 5974a
Der Besitzer: **A. Schlumpf-Eberle.**

Pension Lindenberg, Wolfhalden.
Das ganze Jahr geöffnet. — Telephon Nr. 35.
700 m ü. M. — Kanton Appenzell (Schweiz) — 700 m ü. M.
Pension an schönster Lage mit prächtiger Aussicht auf Bodensee und Gebirge. Grosse Tannenwäldchen in nächster Nähe. Schöne einfache Zimmer. Elektr. Licht. Kalte und warme Bäder, sowie auch Solbäder. Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 3.80 an (4 reichliche Mahlzeiten). Prospekte gratis. 2706a
Höflichst empfiehlt sich **Familie Hüni-Baur.**

Geolin
putzt rein brennt alle Metall
Dem. Jähr. Durlach, III. St.